



Stadt Augsburg

Ausgabe Oktober/November 2008 • www.augsburg.de

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Licht und Schatten



Sándor Isépy setzt Augsburg ins rechte Licht – von der Straßenlaterne bis zur Verkehrsampel. **Seite 2**

Job im Klärwerk



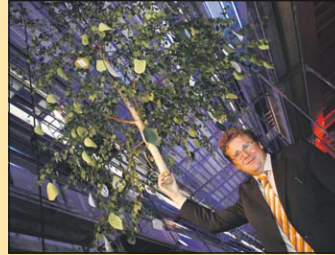
Martina Grob ist eine von rund 220 Azubis, die bei der Stadt Augsburg ausgebildet werden. **Seite 5**

Vielfältige Natur



Heimat für seltene Arten: Mehr als ein Viertel des Stadtgebiets stehen unter Naturschutz. **Seite 12/13**

Das tim entsteht



Endspurt: Im Sommer 2009 eröffnet das Bayerische Textil- und Industriemuseum (tim). **Seite 15**

Papierwende



Die Ausstellung „Papierwende“ beschäftigt sich ausführlich mit dem Rohstoff Papier. **Seite 17**

Bei Anruf Rettung

Einheitliche Nummer: 112

Seit dem 1. Oktober gibt es die einheitliche Telefonnummer für schnelle Rettung: 112. Sie gilt nicht nur wie bisher für die Feuerwehr, sondern auch für Krankenwagen. Die bisherige BRK-Rettungsnummer 19222 wird nach einer Übergangsfrist bis Ende des Jahres abgeschafft.

Möglich wurde die Vereinheitlichung durch die neue sogenannte Integrierte Leitstelle (ILS) unter dem Dach der Augsburger Berufsfeuerwehr an der Berliner-Allee. Dort gehen seit 1. Oktober unter der 112 alle Rettungsnotrufe aus der Stadt Augsburg und den Landkreisen Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries ein.

4,5 Millionen Euro: Geld, das sich im Notfall auszahlt

Die Zusammenlegung der Feuerwehr-Nummer 112 und der bisherigen Nummer 19222 des BRK mit der Einrichtung der ILS hat rund 4,5 Millionen Euro gekostet. Geld, das sich im Notfall auszahlt. Die Alarmierung geht jetzt deutlich schneller.

Die Integrierte Leitstelle in Augsburg ist die Erste ihrer Art in Bayern. Wie bereits in anderen Bundesländern soll auch in Bayern flächendeckend die Notfallalarmierung auf die einheitliche Nummer 112 umgestellt werden.

Mit der Inbetriebnahme der ILS ist auch der Start eines Modellprojektes in Augsburg verbunden. Die Fahrzeuge der Feuerwehren wurden mit GPS-Systemen ausgestattet. Damit weiß die ILS, wo sich welches Fahrzeug befindet. *Jürgen Fergg*

Eine Initialzündung für die Zukunft

EADS baut in Augsburg eine neue Produktionsanlage für rund 180 Millionen Euro

Als riesigen Schritt für die Entwicklung des neuen Profils des Forschungs- und Wirtschaftsstandortes Augsburg hat Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl die Entscheidung des Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS bezeichnet, im Augsburger Süden eine neue Produktionsstätte zu bauen.

„Das neue EADS-Werk wird weltweit die modernste Produktionsanlage für Faserverbundstoffteile sein“, freut sich der OB. „Augsburg hat damit die Nase vorne in einer Technologie, die künftig eine äußerst wichtige Schlüsselstellung in der produ-

zierenden Industrie einnehmen wird.“ Gribl begrüßt die Wahl Augsburgs durch EADS im Sinne der Standort- und Arbeitsplatzsicherung und erwartet dadurch gleichzeitig eine Sogwirkung auf andere Fertigungsbereiche dieser Technologie wie etwa im Maschinenbau, Fahrzeugbau und der Umwelttechnik.

„Die neue Produktionsstätte von EADS passt hervorragend in die Forschungsoffensive Faserverbundtechnologien und Mechatronik für Bayerisch-Schwaben“, so der OB.

Laut Gribl habe es die ersten Gespräche mit EADS bereits vor

seinem Amtsantritt gegeben: „Wir haben kurzfristig überzeugende Konzepte erarbeitet, für die Verfügbarkeit von Grundstücken gesorgt und die Genehmigungssicherheit gewährleistet.“

Harter internationaler Standortwettbewerb

Die Stadt habe in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium und der Regierung von Schwaben alle Anstrengungen unternommen, um im harten internationalen Standortwettbewerb bestehen zu kön-

nen. Das neue Werk entsteht an der B17 in Haunstetten auf einem rund 63.000 Quadratmeter großen Grundstück. 180 Millionen Euro lässt sich EADS das dritte Werk des Konzerns am Lech inklusive der technischen Ausstattung kosten. Einher geht eine Neustrukturierung: Augsburg wird Sitz eines neuen, aus dem EADS-Konzern ausgegliederten Unternehmens unter der Bezeichnung „Premium Aerotec GmbH“ zusammen mit den EADS-Werken in Nordenham und Varel. Damit wird Augsburg Sitz des größten deutschen Zulieferers für Flugzeug-Strukturteile. *Ulrich Müllegger*



2011 im Rampenlicht

Frauen-WM in Augsburg

Augsburg ist eine von neun deutschen Städten, in denen die FIFA-Frauen-WM 2011 ausgetragen wird. 1.000 Tage vor dem Eröffnungsspiel wurden die Austragungsorte am 30. September im Bundeskanzleramt in Berlin im Beisein von OB Dr. Kurt Gribl und Sport-Bürgermeister Peter Grab bekannt gegeben. „Dass wir dabei sind, ist ein gutes Signal für die Stadt und für ganz Bayern“, sagte OB Gribl. Der Stadtrat hat für notwendige Maßnahmen maximal bis zu 6,5 Millionen Euro bewilligt. Enthalten ist auch die Sanierung von Sportanlagen, die den Vereinen über 2011 hinaus zugute kommen. Bericht auf **Seite 4**. *fer*

Empfang für Olympiasieger

Alexander Grimm geehrt

Einen prächtigen Empfang bereitete die Stadt Augsburg dem Olympiasieger im Kanu-Einer, Alexander Grimm. Der 21-jährige Augsburger hatte das erste olympische Gold für Deutschland in Peking gewonnen. Nach seiner Rückkehr aus dem „Reich der Mitte“ wurde Grimm von tausenden begeisterten Fans auf dem Rathausplatz gefeiert. Zuvor war das Sport-Ass in einem Autokorso durch die Stadt begleitet worden. Bis ins Detail organisiert und vorbereitet hatte das Willkommens-Spektakel Herta Reitenauer, die Leiterin der Abteilung Bundesleistungszentrum für Kanuslalom und Wildwasser im Sport- und Bäderamt.

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl skizzierte in seiner Laudatio den internationa-



len Stellenwert des Kanusports in der Stadt und versprach, dass dieser auch künftig „als Aushängeschild für die Stadt hochgehalten wird.“ Am Ende

der Feier trug sich Alexander Grimm im Goldenen Saal des Rathauses ins Goldene Buch der Stadt ein. erz

Foto: Siegfried Kerpf

Mit Musik Werte vermitteln

Dirk Kaftan wird neuer Generalmusikdirektor

Im Juli hat der Stadtrat dem Personalvorschlag des Kulturausschusses zugestimmt und Dirk Kaftan zum neuen Generalmusikdirektor (GMD) bestimmt. Er wird zum 1. September 2009 den Taktstock in Augsburg ergreifen.



Dirk Kaftan

ten unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass er eine kollegiale und inspirierende Arbeitsatmosphäre entstehen lässt. Er möchte darüber hinaus einen be-

sonderen Schwerpunkt seiner Arbeit auf den Bereich Jugendkultur legen, in dem er bereits große Erfolge nachweisen kann“, so Kulturreferent Peter Grab. Kaftan sieht in der Musik und im Dirigieren eine besondere Art der Wertevermittlung: „Ich bin überzeugt, dass Menschen durch Kunst anders leben. Deshalb ist Kunst überlebenswichtig.“ Mit Blick auf die künstlerische Gestaltung seiner Arbeit sieht der neue GMD auch in der Augsburger Bevölkerungsstruktur Ansatzpunkte. So kann er sich sehr gut eine Art konzertante Reihe zum Thema „Orient trifft Okzident“ vorstellen. erz

Dirk Kaftan wurde 1973 in Marburg geboren und wuchs in Deutschland und Kanada auf. Nach ersten Engagements an den Theatern Trier und Münster war er Erster Kapellmeister und stellvertretender GMD in Bielefeld, später dann in Dortmund. Seit 2006 ist er Erster Kapellmeister und stellvertretender Chefdirigent am Opernhaus Graz. Als Gastdirigent hat er eine Vielzahl von Orchestern geleitet, darunter die Berliner Sinfoniker. „In den Gesprächsrunden, Orchesterproben sowie Dirigat einer konzertanten Aufführung von *Un ballo in maschera* hat Dirk Kaftan nicht nur seine künstlerischen Fähigkeiten

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Dr. Otto W. Drosihn / Stefan Kolleth
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Markus Rath (us), Elisabeth Rosenkranz (erz), Stefanie Weber (stw), Rainer Zöller (zö).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Gabriele Müller
Telefon: 08233 384-260 bzw. -274
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIETÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 140.000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Weibliche/männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Der Herrscher über Licht und Schatten

Elektroingenieur Sándor Isépy regelt Augsburgs Beleuchtungs- und Verkehrstechnik

„Das Signal vom Lichtsensor auf dem Dach der Stadtwerke wird über die Leitstelle in der Annastraße an eine Sendeanenne bei Frankfurt geschickt. Diese sendet Radiosignale zu den Schaltschränken in Augsburg zurück. Dadurch schaltet sich die Beleuchtung in der Stadt ein oder aus. Das geht ganz automatisch“, erklärt Sándor Isépy.

Augsburg oder besser die Abteilung Öffentliche Beleuchtung und Verkehrstechnik im Tiefbauamt nimmt also die moderne Technik der Funkrundsteuerung in Anspruch. Das bedeutet, dass sich abhängig von der Helligkeit die Straßenbeleuchtung immer zum „richtigen“ Zeitpunkt einschaltet. Im Herbst früher als im Sommer. Sándor Isépy leitet besagte Abteilung im Tiefbauamt, die unter anderem auch für die Parkscheinautomaten, das städtische Parkleitsystem, die Verkehrsschilder und die Farbmarkierung zuständig ist, seit vielen Jahren. Er ist damit „Herr“ über die gesamte Beleuchtung und Verkehrstechnik im Stadtgebiet.

Ampeln müssen funktionieren

Und öffentlich bekannt ist der 58-jährige gebürtige Ungar aus Budapest obendrein. Grund dafür ist das Heer an Verkehrsampeln, deren diffizile Steuerung und Regelung Isépy und seinem 50-köpfigen Team obliegen. Immer wenn es Beschwerden über „ewig rote Ampeln“ aus der Bevölkerung gibt, ist der diplomierte Elektroingenieur für die Medienvertreter ein gefragter Ansprechpartner. „Ich habe

volles Verständnis für Kritik und Anfragen der Leute. Ihre Meldungen sind für uns wichtige Kontrolldienste. Deshalb gehen wir auch allen Beschwerden nach. Verkehrsampeln müssen schließlich funktionieren. Andernfalls sind sie überflüssig“, sagt Isépy.

Bis es an einer Kreuzung richtig rund läuft, muss ziemlich getüfelt werden. Als Beispiel nennt der Abteilungsleiter den Kreuzungsbereich beim Polizeipräsidium an der Gögginger Straße mit den Abbiegemöglichkeiten in die Eicheleitner- und Schertlinstraße. „Hier ist es gelungen, dass die Fußgänger mit einer Schaltung über die breite Straße kommen, die Straßenbahn nicht ausgebremst wird und die Autofahrer nicht zu lange stehen müssen“, beschreibt Isépy nicht ohne Stolz den Lichtsignalfluss. Gerade bei den Lichtsignalanlagen sei stets auf Optimierung zu achten. „Wenn etwas nicht auf Anhieb geht, muss man zäh sein und ruhig bleiben. Eine Lösung gibt es immer“, so Isépy.

Dies gilt gerade auch für den Bereich der öffentlichen Straßenbeleuchtung, der in Augsburg vorbildlich gelöst ist. Längst setzen die energiesparenden Natriumdampf-Hochdrucklampen Straßen, Plätze und Wege ins rechte Licht. Überhaupt das Licht. „Etwas Wundervolles“, schwärmt Sándor Isépy, dem es vor allem die „Riedingerleuchte“ mit ihrem warmen Licht und ihrem zylinderförmigen Blendschutz angetan hat, die Augsburgs Altstadt jenes unverwechselbare nächtliche Flair gibt. „Diese zeitlos schöne und bodenständige Leuchte halte ich für die schönste in ganz Europa“, erklärt Isépy, der zu Hause

nur Energiesparlampen verwendet. Seiner Auffassung nach darf Licht nicht alles überfluten, sondern muss Akzente setzen. „Manchmal genügt auch eine Kerze“, sagt der eher nüchterne Techniker schmunzelnd.

Licht soll Akzente setzen

Jetzt im Herbst genießt die öffentliche Straßenbeleuchtung wieder erhöhte Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. „Die Anzahl der Anrufe steigt, wenn etwas nicht in Ordnung ist“, sagt

der erfahrene Ingenieur und nennt mit 324-4422 auch gleich die städtische Störungsnummer, die rund um die Uhr besetzt ist. „Wir sind dankbar, wenn sich die Leute melden, weil irgendwo eine Lampe fehlt“, betont Sándor Isépy, der immer mal wieder auf den Sinnspruch „Wo viel Licht, da viel Schatten“ angesprochen wird. Der „Herr“ über Augsburgs Licht und Leuchten muss nicht lange nachdenken: „Man sollte nie zu viel Licht haben, sondern immer nur so viel wie nötig. Dann sind auch die Schatten erträglich.“

Elisabeth Rosenkranz



Sándor Isépy setzt Augsburg ins rechte Licht.

Foto: Siegfried Kerpf

Rechnen wie Jakob Fugger „der Reiche“

Vom Haushaltsjahr 2009 an führt die Stadtverwaltung die doppelte Buchführung ein

Italienische Kaufleute und Stadtverwaltungen des späten Mittelalters waren die Vorreiter, und auch Jakob Fugger bediente sich ihrer mit großem Erfolg. Die Rede ist von der doppelten Buchführung, die ab 2009 unter der Bezeichnung „Doppik“ bei der Stadtverwaltung Augsburg vorbereitet wird. Bürgermeister und Finanzreferent Hermann Weber erläutert das Wie und Warum.

Herr Weber, was hat es mit „Doppik“ auf sich?

Hermann Weber: Doppik ist das Kürzel für die doppelte Buchführung im kommunalen Finanzwesen. Sie ist gekennzeichnet durch eine Ertrags- und eine Erlösseite. Bislang haben wir das kameralistische System mit nur einer Auflistung, daher wissen wir nicht, welchen Aufwand wir für welche Leistung erbringen müssen. In fast allen unseren Tochterunternehmen und bei den Stiftungen gibt es Doppik bereits, für den gesamtstädtischen Haushalt jedoch nicht. Nun werden wir auch im kommunalen Haushaltssystem Ertragsrechnungen im doppischen System, wie sie bei freien Wirtschaftsunternehmen üblich sind, einführen.

Warum gab es Doppik bislang nicht für den städtischen Haushalt?

Hermann Weber: Bisher war es nicht notwendig, weil wir wussten, was wir an Steuer- und Gebühreneinnahmen hatten und welche Summen wir demnach insgesamt ausgeben konnten. Wenn sich Einnahmen und Ausgaben die Waage hielten, war der städtische Haushalt in Ordnung.

Warum nun die Änderung?

Hermann Weber: Zum einen lässt sich im bislang verwendeten kameralistischen System in vielen Bereichen nicht ohne Weiteres belegen, was die Kommune über ihre Erlöse hinaus ausgibt. Zum Zweiten kann man beispielsweise auch nicht erkennen, welche einzelne Ausgabe welche Einnahmen erbracht hat.

Einfach und transparent

Wenn nun aber alle einzelnen Einnahmen und Ausgaben ganz genau belegt sind, wie das bei Doppik der Fall ist, weiß man sofort, ob sich eine Maßnahme rentiert oder nicht. Zudem kann man dann auch entscheiden, welche Leistungen man günstiger machen kann beziehungsweise teurer machen muss, damit die jeweilige Rechnung am Ende auch aufgeht. Kurz gesagt: Mit Doppik wird vieles einfacher und transparenter.

Man betrachtet dann also nicht mehr nur das große Ganze des städtischen Haushalts, sondern hat auch konkrete Kosten-Nutzen-Rechnungen für jede Einzelmaßnahme.

Hermann Weber: Genau. Um ein Beispiel zu geben: Mittels der doppischen Buchführung können wir auch feststellen, welche Summen wir in zehn Jahren für die dann in den Ruhestand gehenden Beamten benötigen. Heutzutage läuft dies über eine Art Generationenvertrag, künftig wird es nur noch über Rückstellungen gehen.

Rücklagen bilden

Wir müssen aber auch Rücklagen bilden für heute noch unvorhersehbare Ausgaben, die irgendwann auf uns zu kommen können.

Wann wird Doppik eingeführt?

Hermann Weber: Wir werden die ersten Ausgaben dafür für 2009 anmelden, dann soll auch über die am besten passende Software entschieden werden. Wir haben allerdings mit einigen anderen Kommunen, die Doppik bereits anwenden, Rücksprache gehalten und gehen inzwischen davon aus, dass die Einführung alles in allem etwa drei bis vier Jahre dauern

wird. Dann muss es jedoch eine Stunde Null geben, in der das kameralistische System von Doppik abgelöst wird. Tatsache ist, dass bundesweit alles auf das doppische System zuläuft, insofern müssten wir sowieso innerhalb von etwa zehn Jahren umstellen, ob wir nun wollen oder nicht. Da wir aber bereits jetzt mit den Vorbereitungen beginnen, haben wir ein größeres Zeitfenster und somit im Endeffekt auch weniger Druck, bis alles tatsächlich zum Laufen gebracht ist.

Wo liegen die größten Schwierigkeiten bei der Umstellung?

Hermann Weber: Die sehe ich in den vielen notwendigen Software-Verknüpfungen. Schließlich müssen auch alle Systeme, die Doppik zuarbeiten, umgestellt werden. Da reicht das Spektrum vom Personalwesen bis zu den Umbuchungen in den einzelnen Ämtern. Wenn zum Beispiel ein Bebauungsplan gemacht wird und dabei Kosten anfallen, die weiter verrechnet werden, müssen sie in ein anderes System überführt werden. Und dieses muss letztlich wieder in sich kompatibel sein. Es können ja neben der Einführung von Doppik für den Haushalt nicht auch alle anderen Systeme über den Haufen geworfen werden. Wir brauchen also eine Lösung, die alles vernünftig zusammenführt und miteinander verknüpft.

Wer in der Stadtverwaltung soll künftig mit Doppik arbeiten?

Hermann Weber: Betroffen sind all jene Bereiche, in denen Buchungen und Anweisungen vorgenommen werden – also praktisch alle.

Welche Ergebnisse erwarten Sie sich über die bereits geschilderten Vorteile hinaus von Doppik?

Hermann Weber: Erst einmal wollen wir natürlich wissen: Wie vermögend ist die Stadt Augsburg eigentlich, was hat sie wirklich? Da müssen wir zunächst jedes Haus in städtischem Besitz, jede Straße, jeden Kanal, jede Leitung, aber auch die Denkmäler und die großen Schätze in den Kunstsammlungen und Museen bewerten und sozusagen auf der Habenseite verbuchen.

Wie reich ist die Stadt?

Andererseits brauchen wir Klarheit darüber, welchen finanziellen Aufwand wir betreiben, um all diese verschiedenen Dinge gewinnorientiert bewirtschaften zu können oder auch im Erhalt zu pflegen. Nur so können wir unseren tatsächlichen finanziellen Spielraum richtig einschätzen und zukunftsorientiert vernünftig handeln.

Interview: Rainer Zöllner

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

2011 wird Augsburg weltweit ins öffentliche Interesse rücken. Mit der Frauenfußball-Weltmeisterschaft wird der Name Augsburg global transportiert.

Auch wenn sich Augsburg als einzige Stadt in Bayern als Austragungsort beworben hatte und damit die Chance auf einen Zuschlag sehr hoch war, war die Bekanntgabe im

Stadtkolumne



von
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl

Bundeskanzleramt in Berlin für unseren Sport-Bürgermeister Peter Grab und mich, sowie die vielen Augsburger, die die Veranstaltung am Fernseher verfolgt haben, sehr spannend.

Dass Augsburg den Zuschlag bekommen hat, ist für unsere Stadt eine großartige Chance. Wir möchten – entsprechend dem Motto dieser WM – ein Wiedersehen bei Freunden in Augsburg.

Unser Stadtrat hat diese sportlich-prickelnde Brisanz erkannt. Deshalb hat er sich mit seinem Votum Ende September mit breiter Mehrheit hinter unsere Bewerbung gestellt, auch wenn dies mit finanziellen Aufwendungen verbunden sein wird.

Abgesehen vom Image einer WM-Stadt – was allein schon aufgrund der internationalen Medienpräsenz mit Geld gar nicht aufzuwiegen ist – bleibt auch für die Vereine in Augsburg langfristig einiges hängen von den rund sechseinhalb Millionen Euro, die für das Fußballfest veranschlagt sind. Mehrere Trainingsstätten werden mit einem Schlag saniert und ich freue mich für die vielen jugendlichen und erwachsenen Sportler, die nach der WM höchst taugliche Verhältnisse vorfinden werden. Und dann ist da ja auch noch der Freistaat. Er hat zu lohnenden Investitionen noch selten „Nein“ gesagt.

Es geht um nicht weniger als um Augsburgs Ruf als Kultur- und Sportstadt und um die einmalige Chance, aus einem internationalen sportlichen Großereignis für unsere Stadt nachhaltig Honig zu saugen.



Mit einem Abakus rechnet Finanzreferent Hermann Weber natürlich nur für unser Foto. Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird die Stadt die doppelte Buchführung (Doppik) vorbereiten und bis in drei bis vier Jahren einführen.

Foto: Kerpf

„Wiedersehen bei Freunden – See you again“

Augsburg ist ein Spielort der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland

Die Augsburger WM-Geschichte begann im Grunde bereits Ende April 2007. Damals beschloss der Stadtrat die Bewerbung und beauftragte die Verwaltung damit, die dafür notwendigen Unterlagen anzufertigen und einzureichen.

Wenig später wählte der DFB elf als Austragungsorte infrage kommende Städte aus, darunter Augsburg. Im Juli 2008 erhielt die Stadt dann die „Host-City-Vereinbarung“ mit den Bedingungen des Weltfußballverbandes FIFA.

Eine Kostenschätzung der Verwaltung ergab, dass unter Umständen bis zu 6,5 Millionen Euro nötig sind, um die darin aufgelisteten Auflagen zu erfüllen. Bernhard Rotter, Projektleiter der zuständigen städtischen Kommission: „Rund eine Million Euro haben wir für die Modernisierung mehrerer Sportanlagen veranschlagt,

die während der FIFA Frauen-WM als Trainingsplätze dienen können. Die Durchführung des Spielbetriebs – dazu zählen auch die Kosten für die Einrichtung eines Medienzentrums, die Freimachung des Stadions von Werbung, die Ordnungs- beziehungsweise Reinigungsdienste und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen – sowie die Anpassung des FCA-Stadions an den geforderten FIFA-Standard könnten mit insgesamt rund 2,7 Millionen Euro zu Buche schlagen. Und schließlich gehen wir von etwa 2,8 Millionen Euro für Werbemaßnahmen, ein WM-Büro und das Rahmenprogramm aus.“

Ein herausragendes Ereignis

Am 17. September beschloss der Stadtrat, die WM-Bewerbung aufrecht zu erhalten, machte

jedoch zur Auflage, dass die Verwaltung nochmals nach Einsparmöglichkeiten sucht. „Da ist sicherlich noch Luft drin, wir haben ja die maximalen Kosten berechnet“, so Rotter, der ein Beispiel nennt: „Werden die in Augsburg spielenden Mannschaften in der Stadt untergebracht, müssen wir erheblich mehr Geld aufwenden als bei Anreise der Teams von anderen Stützpunkten aus.“

Und OB Dr. Kurt Gribl führt aus: „Ich glaube, dass wir die WM über Umwegfinanzierungen und mit Unterstützung durch den Frei-

staat gut schultern können. Und das Geld, das wir in die Hand nehmen, bleibt ja in der Region und in der Stadt, ist also gut angelegt.“

Bis zu vier Spiele mit attraktiven Teams hat der DFB Augsburg in Aussicht gestellt. Sportreferent Peter Grab ist in jedem Falle davon überzeugt, dass die FIFA Frauen-WM ein herausragendes Ereignis für die Stadt wird: „Augsburg wird einen enormen

Imagegewinn verzeichnen und am Ende wird auch der Breitensport profitieren, beispielsweise durch die sanierten Sportstätten. Außerdem wird der Frauensport auch über das Jahr 2011 hinaus deutlich mehr gefördert als bisher.“

Erstes Konzept schon 2009

Zunächst aber steht die Einrichtung eines Fachausschusses und eines WM-Büros an. Letzteres soll als Schnittstelle zwischen der Verwaltung und allen an der WM beteiligten Organisationen und Einrichtungen dienen.

Ende Juni 2009 soll dem Stadtrat dann das erste WM-Konzept vorliegen. Es beinhaltet alle organisatorischen Maßnahmen und eine Vielzahl sportlicher und kultureller Veranstaltungen. *Rainer Zöllner*



Augsburg als Ort der Vielfalt

Ehrung für politische Toleranz

Im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschland – Ort der Vielfalt“ ist Augsburg zusammen mit 66 anderen Städten, Gemeinden und Landkreisen mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ geehrt worden. Stellvertretend für die Stadt Augsburg nahm der Integrationsbeauftragte Robert Vogl in Berlin die Auszeichnung entgegen. Entscheidend war laut Vogl nicht nur ein einzelnes Projekt, sondern verschiedenste Aktivitäten, die die Stadt auch gemeinsam mit Partnern entwickelt hat.

Gegenüber der Jury konnte Augsburg überzeugen unter anderem mit der Mitgliedschaft im Bündnis für Menschenwürde, der interkulturellen Woche und dem umfangreichen Pax-Programm rund um das Friedensfest. *ben*



Ausgezeichnetes CIA-Projekt

Für ihr Projekt „Augsburg Open“ ist die City Initiative Augsburg (CIA) zusammen mit der Stadt Augsburg mit dem City- und Stadtmarketingpreis Bayern 2008 ausgezeichnet worden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Projekts, die Einbindung der Bürger sowie die Nachhaltigkeit und die perfekte Präsentation waren für die Jury ausschlaggebend. Ausgelobt wird der Preis vom Wirtschaftsministerium, dem Handelsverband BAG Bayern, dem Landesverband des bayerischen Einzelhandels und den Wirtschafts-junioren Bayern. Den Preis nahmen CIA-Vorstand Willi Ihle (3. v. li.), CIA-Geschäftsführer Heinz Stingelwagner (re.) und Gabriele Bergmann (Stadt Augsburg) entgegen. *Foto: agt*

Silber für die Mozart-Region

Beckstein zeichnet die Region Augsburg mit neuem Tourismus-Preis aus

Mit dem in diesem Jahr erstmals verliehenen Tourismuspreis „TouPLUS Bayern“ wurde Augsburg von Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein ausgezeichnet. Den Projekt-Preis in Silber hat dabei die Kooperation „Augsburg – Die Deutsche Mozartregion“ erhalten.

Mit dem TouPLUS Bayern-Preis werden herausragende Leistungen bei touristischen Stadt-Umland-Kooperationen in Bayern ausgezeichnet. TouPLUS Bayern steht für: Tourismus-Preis für lobenswerte Umland-Stadt-

kooperationen im Freistaat. Ausgezeichnet werden herausragende Kooperationsprojekte zur Stärkung des gemeinsamen Tourismus in Stadt und Land. Ziel ist es, die touristische Zugkraft der Städte noch stärker für die umliegenden Regionen zu nutzen und die Attraktivität des Tourismuslandes Bayern durch kooperative Tourismusprojekte weiter zu stärken.

Vergeben wurde je ein Preis in Gold, Silber und Bronze für aktuelle Projekte sowie ein Ehrenpreis für langjährig praktizierte touristische Kooperation. Die

Region Augsburg wurde für die Kooperation bei der Positionierung als deutsche Mozartregion geehrt. Den Preis in Gold hat die „Gourmettour durch Oberpfalz und Franken“ aus dem Audi Fahr- und Markenerlebnisprogramm Audi driver's day erhalten. Die Bronze-Auszeichnung ging an die oberbayerische „MuSeenTour – Museumslandschaft Expressionismus“. Erster Gewinner des Ehrenpreises für langjährige und umfangreiche Stadt-Umland-Kooperationen im Tourismus ist die DB Regio Ostbayern. *aud*

Augsburger Friedenspreis für einen Brückenbauer

Verleihung an Prinz El Hassan am 18. Oktober

Seine Königliche Hoheit (SKH) Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien wird am 18. Oktober mit dem Friedenspreis der Stadt Augsburg ausgezeichnet.

Regionalbischof Dr. Ernst Öffner, der Vorsitzende der Preis-Jury, würdigt Prinz Hassan von Jordanien als gläubigen Muslim und Brückenbauer zwischen Orient und Okzident: „Er fordert und fördert mit einer bewundernswerten Energie den Dialog zwischen Muslimen, Juden und Christen.“

Der Preis geht in diesem Jahr an eine Persönlichkeit, „die sich in beispielhafter Weise für die Verständigung zwischen Religionen und Kulturen, für Toleranz und Akzeptanz zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und kultureller Traditionen auf internationalem Niveau engagiert“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl bei der Bekanntgabe des Preisträgers am 8. August, dem Tag des Hohen Friedensfestes.

Vergeben wird der mit 12.500 Euro dotierte Friedenspreis seit 1985 alle drei Jahre. „Wir ehren damit Persönlichkeiten, die sich um den friedlichen Dialog zwischen Konfessionen, Religionen und Kulturen in besonderer Weise verdient gemacht haben“, so OB Gribl. Darüber hinaus sei die Preisverleihung eine große Chance, Augsburg als Friedensstadt zu präsentieren. „Wir wollen Augsburg als europäische Kulturstadt und als Lebensraum für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Tradition erhalten und profilieren“, so der OB.

Die bisherigen Preisträger:

1985 Dr. Hermann Kunst
1988 Chiara Lubich
1991 Nathan Peter Levinson
1994 Dr. Richard von Weizsäcker
1997 Dr. Alfons Nossol
2000 Sumaya Farhat-Naser
2003 Senator a. D. Helmut Hartmann
2005 Michail Gorbatschow und Christian Führer *aud*

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 08 21/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augsbu.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch! - Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag! Keine Vorauszahlung! Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger-Sütterlin

Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

Ein Mädchen sorgt für sauberes Wasser

Martina Grob lernt im Klärwerk Augsburg

Floristin oder Arzthelferin gelten in unserer Ausbildungslandschaft als typische Mädchenberufe. Wenn Martina Grob hingegen ihren Ausbildungsberuf nennt, erntet sie meist überraschte oder gar angeekelte Blicke: Die 17-Jährige ist angehende Fachkraft für Abwassertechnik und macht ihre praktische Ausbildung im städtischen Klärwerk. Derzeit ist sie im zweiten Lehrjahr.

„Bisher gefällt mir die Arbeit total gut“, strahlt die junge Frau, während sie eine Wasserprobe aus einem Nachklärbecken nimmt. In ihrem Jahrgang ist sie die einzige weibliche Auszubildende. „Von den Jungs wurde ich sofort für voll genommen“, erzählt sie. „Ich musste mich nicht groß behaupten.“ Wichtig für ihren Beruf sei es, Interesse an Naturwissenschaften mitzubringen. Kein Wunder, dass Martinas erklärte Lieblingsfächer Chemie und Physik sind.

An den teils strengen Geruch in ihrer Arbeitsumgebung hat sie sich schnell gewöhnt: „Für

ein Mädchen ist die Tätigkeit als Fachkraft für Abwassertechnik vielleicht ein etwas ungewöhnlicher Beruf, aber ich bin eben nicht so zart besaitet“, schmunzelt sie. Bei ihren Freunden herrschen über ihre angestrebte Berufslaufbahn eher geteilte Meinungen: „Manche sind sehr neugierig und interessiert, andere nehmen mich schon ein wenig auf die Schippe“, so die Auszubildende aus Welden im Landkreis Augsburg.

Bloß nicht ins Büro...

Vorurteile, die sich meist auf den Geruch in der Kläranlage beziehen, nimmt das selbstbewusste Mädchen auf die leichte Schulter. Für sie stand von Anfang an fest, dass sie keinesfalls im Büro arbeiten will. Ein technischer Beruf sollte es sein, der zumindest teilweise im Freien ausgeübt wird.

Auf der Berufsmesse „Fit for job“ lernte Martina am Stand des Klärwerks schließlich ihren



Martina Grob wird Fachkraft für Abwassertechnik.

Foto: Kerpf

Traumjob kennen. Während sich ihr Vater sofort begeistert zeigte, war ihre Mutter anfangs eher skeptisch. „Muss es denn ausgerechnet dieser Beruf sein?“, fragte sie ihre Tochter, die jedoch vor lauter Begeisterung nicht mehr von ihrem Vorhaben abzubringen war. Inzwischen hat sich Martinas Familie an ihren Beruf gewöhnt. Bei einer Führung durchs Klärwerk konnte außerdem mit Vorurteilen aufgeräumt werden.

Die duale Ausbildung, die aus dem theoretischen Teil in der

Berufsschule Lauingen sowie aus dem praktischen Teil in der Kläranlage besteht, dauert insgesamt drei Jahre. „Die Ausbildung ist sehr vielseitig“, so Ausbildungsleiter Hubert Kraus. Eine Übernahmegarantie gebe es aber nicht, da über Bedarf ausgebildet wird.

Eine vielseitige Ausbildung

Voraussetzungen sind ein qualifizierender Hauptschul-

abschluss, mittlere Reife oder Abitur, außerdem Interesse an handwerklichen Tätigkeiten und praktisches Geschick. Von 20 bis 40 Bewerbern pro Jahr kommen etwa vier Azubis zum Zug. In Martinas Bewerbung lag laut Kraus die „nötige Überzeugung“, die ein Auszubildender mit Blick auf den Beruf unbedingt mitbringen sollte.

„Müsste ich mich jetzt noch einmal neu entscheiden, würde ich mir nichts anderes aussuchen“, sagt Martina lachend, aber bestimmt. Vanessa Duldner

Vom Verwaltungsbeamten bis hin zur Gärtnerin

Auch in diesem Herbst haben wieder rund 90 junge Leute eine Ausbildung bei der Stadt begonnen

Mit mehr als 1.200 Bewerbungen pro Jahr erfreut sich die Stadt als Ausbildungsbetrieb großer Beliebtheit. Was die Ausbildung bei der Stadt so attraktiv macht, darüber sprachen Roland Lösch, der Leiter des Personalamtes, und Alexander Mair, der für die Praktikanten- und Ausbildungsplätze zuständig ist, mit Vanessa Duldner.

Nimmt die Stadt Augsburg im Vergleich zu anderen Städten eine gewisse Vorreiterrolle im Bereich der Ausbildung ein?

Lösch: Einen direkten städtischen Vergleich gibt es zwar nicht, aber mit Sicherheit ist die Stadt Augsburg als Ausbildungsbetrieb gut im Rennen. Mit rund 90 Ausbildungsplätzen jährlich schaffen wir optimale Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsleben für junge Menschen.

Welches sind die beliebtesten Ausbildungsberufe? Welche sind weniger beliebt?

Mair: Die höchste Bewerberzahl haben wir in der allgemeinen Verwaltung zu verzeichnen. Hier ist aber auch das Niveau der Ausbildung am höchsten. Weniger begehrt sind beispielsweise Berufe wie Forstwirt oder Straßenbauer.

Lösch: Die Bürojobs sind beliebter als die Berufe im technisch-handwerklichen Bereich. Sehr gut kommen moderne Berufe wie der Veranstaltungstechniker an.

Kamen in den vergangenen Jahren neue Berufe dazu?



Roland Lösch (li) und Alexander Mair. F.: Duldner

Lösch: Ja, in den letzten Jahren sind einige neue Ausbildungsberufe dazugekommen. Im IT-Bereich ist der Fachinformatiker relativ neu. Den Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste gibt es auch erst seit ungefähr zwei Jahren.

Mair: Fachangestellter für Bäderbetriebe und Altenpflegeschüler sind auch ziemlich neue Ausbildungsberufe, auch wenn das sicherlich viele wundern wird. Heute wird in diesen Berufen sehr differenziert ausgebildet, was früher nicht der Fall war.

Wie groß ist die Chance, nach der Ausbildung von der Stadt übernommen zu werden?

Lösch: Insgesamt relativ groß. Hinsichtlich der Verwaltungsberufe weisen wir eine Übernahmegarantie auf, weswegen diese Ausbildung auch sehr attraktiv ist. Ansonsten übernimmt die Stadt bedarfsorientiert. Was die fertig ausgebildeten Azubis aber sicher haben, ist eine auf sechs Monate befristete Übernahme, in der sie Berufserfahrung sammeln und sich nach einem Job umsehen können.

Bilden Sie auch Hauptschulabsolventen aus?

Lösch: Das Spektrum unserer Azubis reicht vom Hauptschüler bis zum Abiturienten. Für Berufe im gehobenen Dienst ist aber zumindest ein Fachabitur erforderlich.

Mair: In Zahlen könnte man sagen, dass von 90 Azubis schätzungsweise 15 Prozent Abiturienten und 25 Prozent Hauptschüler sind. Den Großteil unserer Auszubildenden stellen Jugendliche mit einem mittleren Bildungsabschluss, also etwa 60 Prozent.

In welcher Form geben Sie Azubis bei ausbildungstechnischen

oder persönlichen Problemen Hilfeleistung?

Mair: Momentan sind sehr gute Leute in unserer Ausbildung, von daher sind die Sorgen sehr klein. Wenn tatsächlich Probleme auftauchen, bieten wir zusätzliche Übungen oder Schulungen an oder setzen Tutoren ein. Damit können wir in den meisten Fällen sehr viel bewirken.

Was halten Sie für das A und O einer guten Ausbildung? Erfüllt die Stadt als Ausbildungsbetrieb diese Kriterien?

Mair: In erster Linie zählt eine gute fachliche Ausbildung, die die Inhalte der Berufe fundiert vermittelt. Darüber hinaus sind uns die Atmosphäre und der Umgang miteinander äußerst

wichtig, also die soziale Komponente. Die jungen Leute sollen sich angenommen fühlen und ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln. Außerdem zählt für uns gegenseitige Akzeptanz und Respekt. Es existiert zwar die klassische Hierarchie Ausbildungsleiter – Azubi, diese wird aber nicht übermäßig betont.

Was macht die Ausbildung bei der Stadt so attraktiv?

Mair: Durch die Größe und Vielseitigkeit der Stadtverwaltung gelingt es uns, in den unterschiedlichsten Bereichen interessante Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten. Für einen angehenden Gärtner ist es sicherlich attraktiver, seine Ausbildung im Botanischen Garten statt bei einer normalen Gärtnerei zu absolvieren.

Nur hier! TÜV nach ISO 9001
TÜVgeprüfte Qualitätssicherung

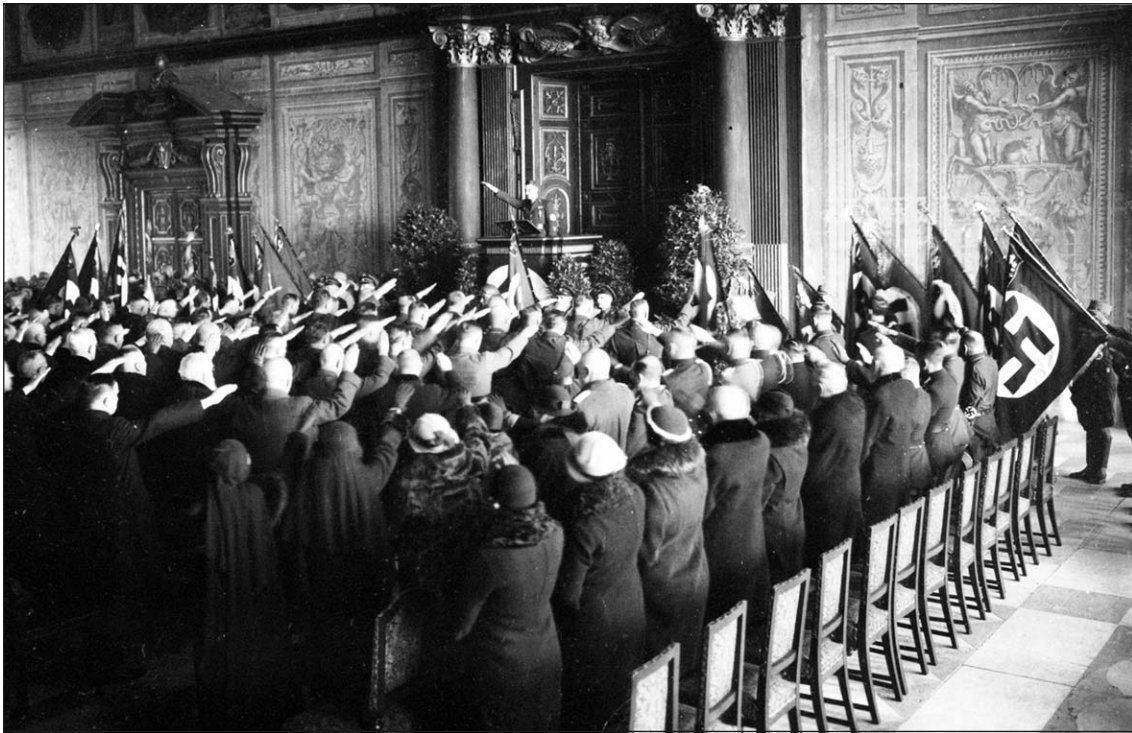
Mit besseren Noten ins neue Schuljahr.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Schülercoaching: mehr als Nachhilfe

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 14.00-17.00 Uhr
Augsburg • Annastr. 2 • 0821/19 4 18
Königsbrunn • Bürgermeister-Wohlfarth-Str.46 • 08231/19 4 18
Friedberg • Ludwigstr. 15 • 0821/608209
Neusäß • Lohwaldstr. 53 • 0821/452860

Schülerhilfe

www.schuelerhilfe.de



Augsburg unterm Hakenkreuz: Am 9. März 1934 fand die Feier zum 1. Jahrestag der „Machtergreifung“ im Goldenen Saal des Rathauses statt.

Foto: Stadtarchiv Augsburg

Das dunkelste Kapitel

Ausstellungen 75 Jahre „Machtergreifung“

Es ist das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte – auch in Augsburg. Die nationalsozialistische „Machtergreifung“ in Augsburg vor 75 Jahren zeigt das Stadtarchiv in einer Ausstellung bis zum 16. November in Rathaus und Stadttheater.

Im Herbst 1933 hatten die Nationalsozialisten bereits alle Machthebel im Augsburger Rathaus in ihrer Hand: Der Oberbürgermeister, sein Stellvertreter und der Personalchef waren hochrangige NSDAP-Funktionäre, der Stadtrat bestand nur noch aus Braunhemden, SA- und SS-Angehörige terrorisierten als „Hilfspolizisten“ die Straßen und machten Jagd auf Juden, Kommunisten und Sozialdemokraten. Um die Macht

tatsächlich zu ergreifen, war jedoch mehr nötig. Die Nazis wollten die Augsburger Bevölkerung nicht nur beherrschen, sondern auch für sich gewinnen. Die „Machtergreifung“ zielte auf die Köpfe und Herzen der Menschen.

Die eindrucksvollen Ausstellungen im Rathaus und im Theater werden ergänzt durch die Ausstellungen „Geheime Aktenvernichtung am Ende der NS-Zeit“ im Staatsarchiv (13. Oktober bis 10. November), „Augsburger Buchdruck und Verlagswesen“ in der Staats- und Stadtbibliothek (1. Oktober bis 9. Januar) sowie zahlreichen Veranstaltungen. *fer*

Infos: www.stadtarchiv.augsburg.de sowie im Unteren Fletz des Rathauses.

Kurz notiert

Israelische Tänze

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Markus möchte ein Ort sein, wo Gemeinschaft Spaß macht und den Menschen eine Heimat liefert. Eine Möglichkeit dazu bietet die Israelische Folkloretanzgruppe, die sich im Gemeindezentrum in der Blücherstraße 26 trifft. Alle, die sich auf Bewegung zu faszinierender Musik einlassen möchten, sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Infos: Brigitte Quirin, Tel. 0177 8287195.

Baubeginn an der B 17

Nach der Verkehrsfreigabe der ampelfrei ausgebauten B17-Kreuzung Gabelsbergerstraße wurde Mitte September mit dem Ausbau der letzten noch durch Ampeln geregelten B17-Kreuzung an der Leitershofstraße begonnen. Der Baubeginn hatte sich wegen mutmaßlicher Preisabsprachen zweier Bieter-Firmen um etwa vier Monate verzögert.

Während der Bauzeit bis voraussichtlich Herbst 2010 müssen sich Autofahrer, Radler und Fußgänger auf Behinderungen und Umleitungen einstellen. Diese werden aktuell in den Medien bekanntgegeben.

Augsburg unter Dampf

Die zentrale Veranstaltung in Süddeutschland zum 175. Jubiläum der Eisenbahn wird 2010 in Augsburg stattfinden. Dreh- und Angelpunkt wird dabei der Historische Bahnpark sein. Laut Veranstalter, dem Verband der Museums- und Touristikbahnen, soll die Augsburger Woche im Sommer 2010 deutschlandweit zum Höhepunkt des Jubiläumsjahres mit bis zu 70.000 Besuchern werden. *fer*

Linie 6: Zweiter Bauabschnitt beginnt

Stadt vereinbart mit Bürgerinitiative neue Grünanlagen beim Damaschkeplatz

Im Oktober beginnt der zweite Bauabschnitt der Straßenschnitlinie 6. Vom Damaschkeplatz aus entlang der Friedberger Straße soll als Ausgleich für die Bäume, die bis Ende des Monats gefällt werden müssen, der so genannte Spickelpark entstehen.

Darauf verständigten sich jetzt die Stadtverwaltung und die Bürgerinitiative „Leben an der Friedberger Straße“, die Anfang des Jahres einen Aufschub der Baumfällarbeiten durchgesetzt hatte. Nach ersten Gesprächen, die Baureferent

Gerd Merkle auf Initiative von OB Dr. Kurt Gribl schon im Sommer geführt hatte, beauftragte die Bauverwaltung einen Landschaftsarchitekten mit der Entwicklung eines landschaftsplanerischen Konzeptes.

Das Ergebnis ist der neue „Spickelpark“, ein Grünzug, der den Anwohnern weiterhin Wind- und Sichtschutz bietet und die Aufenthaltsqualität zwischen Stadtbach und Friedberger Straße aufwertet. Laut Merkle wird die Bürgerinitiative die Planungen zusammen mit der Verwaltung weiter verfeinern. Am Ende sollen dann entsprechende Pro-

jektbeschlüsse im Bauausschuss und im Stadtrat stehen. Merkle: „Ich bin froh, dass wir mit der Bürgerinitiative diese Vorgehensweise vereinbaren konnten und unsere Planungen dort gut aufgenommen worden sind. Eine konstruktive Bürgerbeteiligung ist für unsere Projekte von ganz wesentlicher Bedeutung.“

Bis zur Oberländer Straße

Im ersten Teil des zweiten Bauabschnitts der Linie 6 vom Damaschkeplatz bis zur Ober-

länder Straße wird nun bis August 2009 gebaut. Auf die Erneuerung von Leitungen, Rohren und Kanälen folgen die Straßen- und Gleisbauarbeiten.

Zeitgleich werden die Herrenbachbrücke und die Kaufbachbrücke beim Spickel erneuert. Außerdem entsteht bis Anfang Dezember die neue Schöfflerbachbrücke.

Läuft alles wie geplant, wird die Linie 6 im Spätsommer 2010 die ersten Probefahrten absolvieren und im Oktober ihren Betrieb aufnehmen. *Ulrich Müllegger/Dorothee Schäfer*

Zukunftspreis für vorbildliche Projekte

Elf Initiativen für ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung ausgezeichnet

30 vorbildliche Augsburger Projekte haben sich in diesem Jahr um den Zukunftspreis beworben. Bei allen Projekten setzen sich Menschen für eine bessere ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Augsburg – und ein wenig auch weltweit – ein. Elf Preisträger wurden Ende September ausgezeichnet.

Zwei mit Fachleuten und Stadträten besetzte Jurys hatten die Preisträger in den beiden Kategorien „Nachhaltige Entwicklung (allgemein)“ und „Klimaschutz“ ausgewählt. Die Verleihung durch OB Dr. Kurt Gribl fand am Samstag, 27. September, im Goldenen Saal des Rathauses statt.

Im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ zeichnete der OB das Naturschutz- und Umweltbildungsnetzwerk NANU! mit dem ersten Preis aus. Gelobt wurde die Vernetzung vieler Akteure, die Qualifizierung und die gute Öffentlichkeitsarbeit – so finden die Veranstaltungen jährlich mehr als 15.000 Teilnehmer.



Drei erste und ein zweiter Preisträger (oben v.l.): Erika Mayer (Berufsschule 6), Hubert Schuster, Irina Ehlert, Norbert Pantel, Anna Röder, Nicolas Liebig, Julia Zimmer, Sabine Schwarzmann (alle NANU), Forstdirektor Hartmut Dauner, (unten v.l.) Birgit Schott, Ursula Hahn-Seidl, Monika Richter, Norbert Richter, Gabriel Seidl (Baugemeinschaft Mehrfamilienpassivhaus Sheridan) *Foto: N. Stamm*

Weitere Preisträger sind die Arbeitsgemeinschaft für sektorübergreifende Hospiz- und Palliativversorgung, der studentische Internetbuchhandel buch7.de, die Initiative Gemeinschaftlich Wohnen gemeinsam mit der städtischen Kontaktstelle neuer Wohnungsbau für ihre

Förderung gemeinschaftlichen Wohnens, das Diakonische Werk für die Ausbildung von Migrantinnen zu Sprach- und Kulturvermittlern sowie das Oberhauser Museumsstüble.

Im Bereich „Klimaschutz“ wurden zwei erste Preise vergeben: an die Baugemeinschaft

Bauwerk Sheridan GbRmbH für den Bau des ersten Mehrfamilienhauses in Passivhausbauweise in Augsburg und an das Projektteam der Berufsschule 2 für ihre Energie-Einsparaktivitäten.

Erstes Mehrfamilien-Passivhaus

Mit einem zweiten Preis ausgezeichnet wurden die Städtische Forstverwaltung für ihre Baumpflanzung und Holznutzung, die IHK für die Einrichtung eines Energie-Manager-Pools sowie die Handwerkskammer für ihr Schwerpunktthema „Klimaschutz ist unser Handwerk“. *Norbert Stamm*

Alle Projekte werden in der Broschüre „Zukunftspreis 2008“ vorgestellt. Sie ist kostenlos erhältlich bei der Bürgerinformation im Rathaus und im Umweltamt, An der Blauen Kappe 18, Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, E-Mail: agenda@augzburg.de, Tel. 0821 324-7325. Im Internet: www.agenda21.augsburg.de, Zukunftspreis.

Zusätzliche Investitionen

Nachtragshaushalt genehmigt

Die Regierung von Schwaben hat Anfang September den ersten Nachtragshaushalt der Stadt Augsburg genehmigt. Der Nachtrag enthält eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben um je 26,8 Millionen Euro auf ein Gesamtvolumen von jetzt 775 Millionen Euro. Neue Schulden wird die Stadt auch für das laufende Haushaltsjahr 2008 nicht aufnehmen.

Wichtige neue Investitionsvorhaben sind unter anderem der Rückkauf der Grundstücke für den Trinkwasserschutz im Stadtwald (18 Millionen Euro) und der Bau der neuen Messehalle (Gesamtkosten 16,6 Millionen Euro). Auch die finanziellen Grundlagen für die Ansiedlung wichtiger Forschungsinstitute (Fraunhofer und DLR-Zentrum) in Höhe von 8,5 Millionen Euro wurden geschaffen.

Besonders wichtig sind Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl zusätzliche Investitionen im Bildungsbereich, so etwa der auf 2008 vorgezogene Neubau einer Turnhalle für das Maria Theresia Gymnasium für 1,6 Million Euro.

Orientierung leicht gemacht

Stadtplan neu erschienen

Der „Amtliche Stadtplan“ gilt in Augsburg als Standardwerk und bewährte Orientierungshilfe. Jetzt ist der neue überarbeitete Stadtplan erschienen und wurde von Stadtbaurat Gerd Merkle und dem Stadtvermessungsamt vorgestellt.

Diese achte Auflage von 10.500 Exemplaren wurde wieder auf wasserabweisendem und reißfestem Spezialpapier herausgegeben. Der Stadtplan im Maßstab 1:15.000 wird auf der Rückseite ergänzt durch einen detaillierten Innenstadtplan, einen Übersichtsplan, eine Regionalkarte, einen Liniennetzplan und ein Straßen- bzw. Objektverzeichnis.

„42 Straßen, sechs große Baugebiete und etliche wichtige Bauvorhaben, wie die Große Ostumgebung oder die neue Fußball-Arena, wurden seit dem letzten Druck im Februar 2006 ergänzt“, berichtet Kartograph Harald Schmauß. „Mit seinem großen Maßstab, den gefälligen Farben und dem freundlichen Layout ist der Stadtplan ein städtischer Sympathieträger“, meint Amtsleiter Werner Landthaler.

Wilfried Matzke

Der „Amtliche Stadtplan Augsburg 2008“ (ISBN 978-3-935126-16-8) ist für 4,50 Euro im Buch- und Schreibwarenhandel, in der Bürgerinformation im Rathaus oder online (www.augsburg.de) erhältlich. Einige Händler und das Stadtvermessungsamt (Maximilianstraße 4) bieten den Plan auch ungefaltelt zum Aufhängen an.

Ablässe berücksichtigen Naturschutz

Zweimal pro Jahr werden die Augsburger Stadtkanäle und Flüsse gründlich gereinigt

Wenn im Herbst die Außentemperaturen sinken, tun das in Augsburg auch die Wasserspiegel der Stadtkanäle und Gewässer. Dann nämlich werden sie – wie bereits auch schon im Frühjahr – abgelassen. Dies ist notwendig, um anfallende Reinigungen, aber auch Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den Kanälen und Flussläufen vornehmen zu können.

Das rund 170 Kilometer lange Kanalsystem besitzt drei Ausleitungsstellen, von denen sich zwei an der Lechseite und eine an der Wertach befinden. Beim Ablass wird an je einer dieser Stellen der Wasserspiegel auf einen Reststand abgesenkt – nicht nur der Arbeiten wegen, sondern vor allem, damit Flora und Fauna im Gewässer überleben können.

Wie Robert Huber von der Abteilung Wasser- und Brückenbau im Tiefbauamt erklärt, wurde noch bis vor zwei Jahren das Wasser komplett abgelassen – bis die Naturschutz-Thematik immer bedeutender wurde. „Es ist eben ein gewisses Fingerspitzengefühl erforderlich, um einen Kompromiss zu finden, der sowohl die Durchführung der nötigen Arbeiten ermöglicht, als auch den Schutz der vorhandenen Arten gewährleistet“, so Huber.

Flora und Fauna schützen

In diesem Zusammenhang wurden unter der ständigen Beratung des Gewässerökologen



Artur Beintner öffnet und schließt die Wehre der Stadtkanäle am Hochablass.

Foto: Kerpf

Dr. Manfred Holzner verschiedene Maßnahmen entwickelt, die der ökologischen Aufwertung der Stadtgewässer und ihrer Umgebung dienen sollen. Beispielsweise wurden im Wertachkanal einige Kiesinseln angebracht, die aus je einer Kiesschicht mit circa 20 Zentimeter aufgeschüttetem Substrat bestehen. Sie sollen als potenzieller Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen dienen.

Da die zum Teil betonierten Flussufer aufgrund ihrer glatten Fläche weder als Lebensraum für Pflanzen noch als Abblachplätze für Fische und Frösche geeignet sind, stellen die künstlichen Kiesinseln eine Art

„Unterstand“ für verschiedene Tiere und Pflanzen dar. Auf diese Weise wird für die Erhaltung der einheimischen Arten gesorgt, wie zum Beispiel verschiedener Kleinkrebse, Schnecken oder Wasserflöhe.

Kiesinseln und Gabionen

Nach diesem Prinzip funktionieren auch so genannte Gabionen, die das Tiefbauamt und der beratende Gewässerökologe für die Zukunft geplant haben. Dabei handelt es sich um Drahtkörbe, die mit Kies oder Steinen angefüllt werden und

sowohl direkt ans Ufer gebaut, als auch ins Gewässer gestellt werden können.

Im Vergleich zu den Kiesinseln können Gabionen außerdem durch eine unterschiedliche Bepflanzung optisch variabel gestaltet werden. Sie sind den Kiesaufschüttungen daher ästhetisch überlegen.

Bei einem Spaziergang entlang der Augsburger Flussufer und Altstadtkanäle werden also weder Auge noch Geruchssinn von unangenehmen Begleiterscheinungen belästigt. Daran haben die zuständigen Mitarbeiter des Tiefbauamtes einen großen und verdienstvollen Anteil.

Alke Stachler

Welscher Küche

Mittelalterliches Schlemmermahl

im „Stiermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83

Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10

Internet: www.welser-kuche.de • E-mail: info@welser-kuche.de

Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!



Direktwerbung Bayern

Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Million Werbehaltungen erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlich hohen Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebietes mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH

Nürnberger Straße 17 - 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 • Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de • www.direktwerbungbayern.de

Die passende Anzeige am richtigen Platz

Maxi hat sie: Die eierlegende Wollmilchsau.

Maxi Komplett 18000

Aktion bis 31.10.2008

24,90

€/Monat*

In den ersten 6 Monaten - danach nur 33,90 €/Monat*

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Telefon-Anschluss und -Flatrate*
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig*
- ✓ Ausgezeichnete Sprachqualität: kein Voice over IP

NEU: WLAN-Router 0€*



maxi dsl

Mehr Infos unter 0800-8 90 60 90

www.maxi-dsl.de

m-net

1) Monatlicher Aktionspreis für die ersten 6 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Nur gültig für Neukunden-Aufträge vom 01.10.08 bis 31.10.08. Keine Kombination mit anderen Aktionen. Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de 2) Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Maxi Komplett gibt's auch für unternehmerische Nutzung (Telefon-Flatrate beschränkt auf 2000 Verbindungsmin./Monat). 3) Der Preis von 0 € gilt bei Neuabschluss eines Maxi DSL-Vertrages, Hardwareversand einmalig 9,90 €.

Einbrechern das Leben so schwer wie möglich machen

Technik und eine gute Nachbarschaft erhöhen die Sicherheit

Mit dem Spätherbst beginnt die dunkle Jahreszeit. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Somit herrscht Hochkonjunktur für Diebe und Einbrecher. Diese versuchen ihr Glück häufig an Fenstern, Balkon- und Terrassentüren.

Vor allem bei Einfamilienhäusern gelangen rund 80 Prozent der Täter über Terrassentüren und Fenster ins Innere. In weit über der Hälfte aller Fälle hebeln sie ihr Hindernis mit einfachem Werkzeug wie zum Beispiel einem Schraubendreher auf. Direktes Vorgehen gegen die Verglasung hingegen ist seltener. Neuralgische Punkte sind Dachfenster und Lichtkuppeln in flachgeneigten Dächern.

Besonders anziehend für Einbrecher sind auch Terrassentüren, die von außerhalb des Grundstücks schlecht einsehbar sind. Für Balkontüren und -fenster gilt dies vor allem, wenn sie über Leitern, Gartenmöbel, Mauervorsprünge, Dächer oder Balkone erreichbar sind. Oft ist aber schon mit einfachen Mitteln guter Schutz möglich, ohne dass man Haus oder Wohnung

gleich in eine Festung verwandelt. Die Erfahrung zeigt, dass Einbrecher zumeist bereits nach etwa fünf Minuten aufgeben.

Eine weitere Möglichkeit, Wohnung oder Haus ein Stück weit abzusichern, ist die Nachbarschaftshilfe. Es macht Sinn, Rufnummern auszutauschen und eventuell gegenseitig Schlüssel zu hinterlegen. In einer intakten und aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher, Diebe und Betrüger wenig Chancen.

Türen und Fenster sichern

Alte Wohnungstüren sollten nachgerüstet werden. Dafür empfehlen sich einbruchhemmende Einsteckschlösser. In diese sollten Profilzylinder mit



Langfingern keine Chance lassen.

Foto: aud

Bohrschutz eingebaut werden. Darüber hinaus erforderlich ist die Montage eines Schutzbeschlags, am besten mit zusätzlicher Zylinderabdeckung. Ein guter Zusatz-Schlosskasten mit Sperrbügel sorgt ebenso für Sicherheit. Fachgerecht montierte Mehrfachverriegelungen erhöhen den Widerstand auf der Schloss-Seite.

Eine Ausstattung mit Türspion oder Sprechanlage ist ebenfalls empfehlenswert. Türrahmen, Schließbleche und Türblätter sollten stabil sein beziehungsweise entsprechend verstärkt werden. Bei Neubauten bieten geprüfte einbruchhemmende Türen guten Schutz.

Ältere, nicht gesicherte Fenster werden von geübten Einbrechern zumeist geräuschlos aufgehebelt – und das innerhalb von wenigen Sekunden. Fast immer eignen sich zur Nachrüstung geprüfte Zusatzsicherungen wie Zusatzkasten- und Fensterstangenschlösser sowie Bändersicherungen. Für die Sicherheit der Fenster bedeutsam ist vor allem die Verrahmung. Für das Nachrüsten bieten sich

auch Verbundsicherheitsglas, Fenstergitter und automatische Rollladen-Sicherungen an. Bei Neubauten sorgen geprüfte einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren sowie Rollläden für guten Schutz. Wer erhöhte Baukosten scheut, sollte zumindest eine einbruchhemmende Verrahmung, die schon für etwa 30 Euro pro Fenster zu haben ist, einbauen lassen.

Augen auf!

Bei allen Maßnahmen sollte man sich ausführlich bezüglich der DIN-Normen und Widerstandsklassen beraten lassen. Die Erfahrung zeigt, dass es bei über einem Drittel der Einbrüche beim Versuch bleibt, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen.

Aber auch durch richtiges Verhalten und durch aufmerksame und hilfsbereite Nachbarn können Einbrüche verhindert werden. Im Zweifelsfall sollte man über Notruf 110 die Polizei verständigen. *Lothar Manhart*

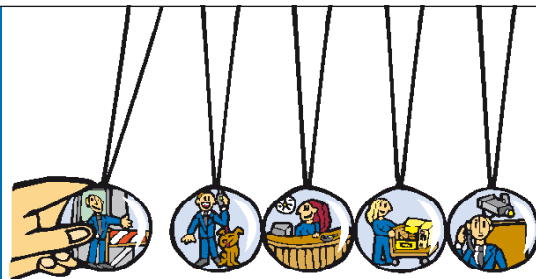
Information und Beratung

Für telefonische oder persönliche Auskünfte und Beratung steht Ihnen die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle zur Verfügung: Gögginger Straße 43, 86159 Augsburg, Tel: 0821-323-1404 oder -1405
Fachberater: Herr Walter, Herr Wengenmeir
Ausführliche Infos auch unter www.polizei-beratung.de

WISAG Sicherheitsdienste:

Wir geben den Anstoß für effektivere Geschäftsabläufe.

WISAG Sicherheitsdienste



WISAG Sicherheitsdienste
Bayern GmbH & Co. KG
Mühlmahdweg 6, 86167 Augsburg
Telefon: 0821 4786310
www.wisag.de

WISAG
Sicherheitsdienste



EXPERT security



Möbeleinsatztresor Burg Wächter

• Sicherheitsstufe B • doppelwandig Innenraum in
Ordertiefe H 320 x B 420 x T 376,
Gew. 33,4 kg, mit elektr. Zahlenschloß

Top-Preis **275.-**

Augsburger Straße 13-15 • 86157 Augsburg
Telefon 0821/5 09 20-0 • Fax 0821 / 5 09 20-90

Schlüssel 

E-Mail: erwin.wanzel@t-online.de
www.sst-augsburg.de

SCHLOSS & SICHERHEITS

TECHNIK 

Meisterfachbetrieb

Wanzel Erwin & Kübler Klaus OHG

Beratung - Briefkastenanlagen - Einbruchschutzgitter
- Fensterreparaturen aller Art
- Gartentore, -türen - mech. Einbruchschutz
Montage - mech.- u. elektron. Schließanlagen
- Sicherheitsverriegelungen, Schlösser

Reparatur - Türschließer - Tresore

Hans-Heiling-Str. 6 1/2 • 86165 Augsburg • Tel. 0821-72 20 20
Fax 0821-72 20 18 • Mobil 0171-811 44 99

24 h NOTDIENST Tel. 0800 072 20 20

Güterverkehrszentrum entwickelt viel Potenzial

Kräftige Entwicklungsschübe für das GVZ / Bau des Umschlagterminals voraussichtlich im Jahr 2010

Das Güterverkehrszentrum (GVZ) an der A8 wächst und liegt mit seiner Entwicklung voll im Zeitplan. Wie die Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) OB Dr. Kurt Gribl mitgeteilt hat, werden alle Vorplanungen für das Umschlagterminal bis Jahresende abgeschlossen und die Antragsunterlagen für Fördermittel an das Eisenbahn-Bundesamt eingereicht sein.

Laut DUSS ist damit gesichert, dass Mitte 2009 das Planfestellungsverfahren eingeleitet und

voraussichtlich 2010 mit dem Bau begonnen wird.

„Strategisches Ziel des Güterverkehrszentrums ist neben der Schaffung von Arbeitsplätzen, die Güterverkehre im Sinne der Umweltverträglichkeit zu optimieren. Vor diesem Hintergrund ist der neue leistungsfähige Umschlagbahnhof das Herzstück des GVZ“, so der OB, der auch Vorsitzender des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg ist, dem die Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß angehören. Auch die Ansiedlung von Investoren

im GVZ verläuft dynamisch. Nachdem bereits Firmen wie ProLogis, GKM (Hörlein) und Konzept A'REAL (Hermes) auf dem 112 Hektar großen Areal Bauvorhaben gestartet haben und mehrere Bauanträge in Vorbereitung sind, gesellt sich jetzt mit der Honold Logistik Gruppe aus Neu-Ulm ein weiterer Investor dazu.

Der Logistikbetrieb errichtet an der Nürnberger Straße eine Umschlag- und Logistikhalle mit Verwaltung und Hochregallager. Der Betrieb beschäftigt voraussichtlich etwa 100 Mit-



Das GVZ aus der Vogelperspektive.

Foto: Lechverlag GmbH, Augsburg

arbeiter. „Bereits ein Jahr nach dem Spatenstich weist das GVZ kräftige Entwicklungsschübe auf. Viele Investoren haben die große Bedeutung der Güterverkehrslogistik für den Wirtschaftsraum Augsburg, in dem eine halbe Millionen Menschen arbeiten erkannt“, so Dr. Kurt Gribl.

Da das GVZ auch die Bürger ansprechen will, wurden eine üppige Begrünung und mehrere Radverkehrsachsen angelegt sowie ein kleinerer P+R-Platz und zwei Lärmschutzwälle im Westen des Areals errichtet. *erz*

Sechs Fragen an drei neue Referenten

Sie wurden bereits am 2. Mai vom Stadtrat gewählt, haben aber erst in den vergangenen Wochen ihre neue Tätigkeit als Referenten bei der Stadt Augsburg angetreten: Andreas Bubmann (Wirtschaft), Hermann Köhler (Schule) und Max Weinkamm (Soziales). Wir stellen die drei neuen Referenten mit sechs Fragen vor.

Andreas Bubmann, Wirtschaft

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Eigentlich wollte ich Cellist beziehungsweise Tonmeister werden. Stattdessen habe ich Jura studiert.

Welche Hobbys haben Sie?

Musik (Kontrabass, Keyboard), Bergwandern und Flohmärkte.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Sich auf den Standpunkt des Gegenübers zu stellen, bereichert.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies?

Gesundheit, gute Gespräche, Glück in der Familie

An Augsburg mag ich ...

...die wunderbaren Menschen, die kreative Mischung aus stolzer Geschichte und der Fähigkeit, immer wieder neue Entwicklungen voraus zu ahnen und auch in der Praxis umzusetzen. Und die gemütlichen Stadtplätze.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Ich möchte Gemeinsamkeiten betonen, nicht Trennendes. Menschen zusammenzuführen und für gemeinsame Ziele zu begeistern, setzt Kreativität frei, Frontenaufbau blockiert sie.

Hermann Köhler, Schule

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Zunächst wollte ich Maurer werden wie mein Vater, später dann Pfarrer oder Volksschullehrer. Letzteres wurde ich dann auch.

Welche Hobbys haben Sie?

Alles, was man mit der Familie machen kann und Tennis.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Gute Dinge zulassen, Ärger weglassen und Dinge, die man nicht mehr braucht, loslassen.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies?

Erstens, dass Bildung im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses bleibt. Zweitens, dass allen Schulabgängern der Start in ein erfolgreiches Berufsleben gelingt. Drittens, dass alle mit Bildung und Erziehung Befassten zusammenwirken und der Freistaat der Stadt die finanziellen Rahmenbedingungen zugesteht, um hier erweitertes Bildungshandeln zu ermöglichen.

An Augsburg mag ich ...

... die Menschen in ihrer kulturellen Vielfalt und mit ihren schwäbischen Besonderheiten.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Eine Analyse der städtischen Bildungssituation und die Entwicklung von Steuerungsformen im Bereich Bildung, Betreuung und Erziehung. Dazu die verstärkte Weiterbildung von Eltern zum Nutzen des Bildungserfolgs der Kinder – gemeinsam mit allen betroffenen Einrichtungen und den Organisationen der Stadtgesellschaft. Und ich möchte die Rahmenbedingungen für Erziehung und Bildung soweit möglich optimieren.

Max Weinkamm, Soziales

Was war Ihr Berufswunsch als Kind und wie war Ihr tatsächlicher Werdegang?



Statt Lokomotivführer zu werden habe ich eine Banklehre gemacht und anschließend Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert.

Welche Hobbys haben Sie?

Ehrenamtliche Arbeit, Radfahren und Skifahren.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude. Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht. Ich handelte und siehe, die Pflicht war Freude. (Tagore)

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären dies?

Ein paar Ölquellen zur Finanzierung sozialer Projekte, ein großes Stiftungskapital für ungeborene Kinder und deren Mütter und Väter sowie mehr Zeit für Familie, Verwandte und Freunde.

An Augsburg mag ich ...

...die Altstadt, meinen Stadtteil Hochzoll und die freundlichen Menschen, die mir begegnen.

Was haben Sie sich für die neue Aufgabe vorgenommen?

Am Anfang zuhören und die vielen Probleme, Wünsche und Nöte erfassen. Mittelfristig die Verstärkung einer nachhaltigen vernetzten präventiven Sozialpolitik für alle Kinder, Jugendlichen, Familien und Senioren. Und drittens die gemeinsame Suche nach tragfähigen Lösungen in einer „kommunalen Sozialplattform“.

ARBEITSPLATZ Caritas
Für das Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael in Augsburg, eine Einrichtung der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH, suchen wir in Teilzeit

Pflegehelfer/innen

Wenn Sie Freude an der Pflege und Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen haben und Engagement für den christlichen Auftrag mitbringen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis **15. Oktober 2008** an:

Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael
Herrn Dr. Ulrich Hörwick
Caritasweg 2
86153 Augsburg
Tel. (0821) 5 68 79 0
info@raphael.cab-a.de
www.cab-a.de

Ihr Haus bei uns in guten Händen

Stadtwerte Services ■ Energieausweis

- Langfristige Rechtssicherheit
- Persönlicher Ansprechpartner
- Umfassende Beratung
- Aufnahme der Gebäudedaten vor Ort
- Günstiges, gestaffeltes Angebot
- Vergünstigung für KAROCARD-Besitzer

Mehr Informationen unter 0821/6500-8145
www.stadtwerte-augsburg.de

von hier. Für uns.
Stadtwerte Augsburg
Energie, Wasser, Verkehr.

Singoldhalle Bobingen Herbstprogramm 2008

Jazzreihe 2008
Satie - danses poétiques
Klassiker von Erik Satie mit der Anmut des indischen Tanzes in musikalisch neuem Gewand
Fr., 17.10.08, 20 Uhr

„Ultratour“
„8.000 Kilometer weit, 8.000 Meter hoch“
Multivisionsshow mit Christian Rottenegger
Fr., 31.10.08, 20 Uhr
in der Stadthalle Schwabmünchen
Sa., 01.11.08, 20 Uhr
in der Singoldhalle Bobingen

„Die Jungen Original Oberkrainer“
Fr., 07.11.08, 19.30 Uhr

„Krabat“
oder das Geheimnis der Schwarzen Mühle
Getanztes Märchen für Kinder mit dem Sorbischen National-Ensemble
So., 23.11.08, 15 Uhr

„Namibia“
Mythos südliches Afrika
Panorama-Multivisionsshow mit Reiner Harscher
Do., 27.11.08, 20 Uhr

Kartenvorverkauf

Kulturamt Bobingen	Telefon: 08234 8002-31	Buchhandlung Lohrke	Telefon: 08234 3507
Schwabmünchner Allgemeine	Telefon: 08232 967719	Schreibwaren Mathe	Telefon: 08234 3290
AZ Kartenservice RT 1	Telefon: 0180 5450411	Schreibwaren Schiller	Telefon: 08234 8588

Haunstetten: 1000 Jahre Geschichte

Vom Dorf zum Augsburger Stadtteil

Bereits im 10. Jahrhundert wird Haunstetten unter dem Namen Husteten erstmals urkundlich erwähnt. Die Gründungsurkunde aus dem Jahre 919 soll jedoch eine Fälschung sein. Es handelt sich dabei um ein Dokument, in dem eine Schenkung zu Gunsten von Kloster St. Mang in Füssen niedergeschrieben wurde.

Nach der ersten Jahrtausendwende – angenommen wird das Jahr 1012 – tritt das Augsburger Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra, das 1323 dem Kaiser unmittelbar unterstelltes Stift (Reichsstift) wurde, als Grundbesitzer in Erscheinung. Bereits 1177 bestätigte Papst Alexander dem Kloster den Besitz des Dorfes samt der Vogtei (Niedergerichtsbarkeit); Kaiser Friedrich I. Barbarossa bekräftigte 1182 diese Rechte. Die hohe Gerichtsbarkeit (oder die „Blutgerichtsbarkeit“) jedoch stand dem Bischof von Augsburg als Inhaber der „Straßvogtei“ zu. Diesem oblag auch die Landeshoheit.

Ein „ulrikanisches“ Dorf

Im Jahre 1643 erwarb das Reichskloster St. Ulrich und Afra die Landeshoheit, so dass es ab diesem Zeitpunkt Grund und Boden, Landeshoheit, Steuerhoheit, Vogtei und Niedergerichtsbarkeit besaß. Die Hochgerichtsbarkeit blieb aber weiterhin beim Augsburger Bischof. Nicht wenige Augsburger

Familien hatten Grundbesitz in Haunstetten, aus dem sie Rente und Pacht erhielten. Das Reichsstift St. Ulrich und Afra fand im Jahr 1803 sein Ende. Der Reichsdeputationshauptschluss vom 25. Februar 1803 gestattete dem bayerischen Kurfürsten Max IV. unter anderem die Eingliederung Haunstettens in den bayerischen Staat.

Haunstetten wird bayerisch

Das Reichsstift St. Ulrich und Afra wurde aufgehoben, sein Besitz innerhalb der Stadt Augsburg fiel an die Stadt und wurde erst mit dieser 1806 bayerisch. Haunstetten büßte den reichs-



Der alte Pfarrhof mit dem Kirchturm von St. Georg im Hintergrund.



Die ehemalige Spinnerei in Haunstetten.

Repros: Stadt Augsburg

klösterlichen Amtssitz ein und wurde dem bayerischen Landgerichtssprengel mit Sitz in

Göggingen zugeordnet. Damit endete in den Jahren 1802/1803 die fast 830-jährige Tradition des Ortes als „ulrikanisches“ Dorf, das sich durch die günstige Lage an der Via Claudia und an den Floßkanälen des Lechs sowie durch die Ansiedlung bescheidenen Gewerbes zu einem marktähnlichen Flecken entwickelt hatte.

Nach dem Gemeinde-Edikt von 1808 bildete der Ort eine „Ruralgemeinde“; ab 1834 wurden die „Ruralgemeinden“ zu „Landgemeinden“. Industriebetriebe siedelten sich an: 1832 der Textilveredelungsbetrieb Martini, 1856 die Haunstetter Spinnerei und Weberei und 1907 die Kunstmühle Haunstetten. 1897 wurde ein Anschluss an die Augsburger Localbahn realisiert, dem 1927 der an das Augsburger Straßennetz folgte. In den dreißiger Jahren entstanden im Norden von Haunstetten umfangreiche

Werkanlagen der Messerschmitt Flugzeugwerke. Eine rege Siedlungstätigkeit entwickelte sich. Gerade diese Rüstungsanlagen jedoch sollten dem Ort Tod und Verwüstung bringen: Bei vier Luftangriffen in den Jahren 1944 und 1945 kamen 91 Zivilpersonen und 72 Häftlinge des im Ort 1943 errichteten Außenlagers des KZ Dachau ums Leben. 233 Gebäude wurden schwer getroffen.

Augsburgs südlichstes Quartier

In den 50er und 60er Jahren entstanden im Westen Haunstettens große Wohngebiete. 1952 wurde Haunstetten zur Stadt erhoben, 1972 dann nach Augsburg eingemeindet. Heute ist Haunstetten ein lebendiger Stadtteil mit großem Erholungs- und Freizeitwert.

Dr. Heinz Münzenrieder

Ihre kompetenten Partner

Cool for school

<p>Schulhefte alle Lineaturen DIN A5 16 Bl. € 0,19 DIN A4 16 Bl. € 0,35</p> <p>Deckfarbkasten Pelikan mit 12 Farben und Deckweiß € 4,99</p> <p>Feinschreiber Point 88 Schwan-Stabilo 10er Etui € 2,55</p> <p>Malblock DIN A4 100 Blatt € 1,59</p> <p>Zeichenblock DIN A4 10 Blatt € 0,75 DIN A3 10 Blatt € 0,95</p> <p>Lernkartei A8 verschiedene Farben € 8,95</p> <p>Farbstifte Faber Castell 12er-Metalletui € 2,55</p> <p>'s move easy Kuli-Füller mit Tintenpatrone € 6,49 Schreiblernbleistift € 6,49</p>	<p>Pritt Klebestift 10 Gramm € 0,75 20 Gramm € 1,35</p> <p> Tipp-Ex-Mouse € 1,95</p> <p>Technischer Zeichenbedarf</p> <p>Zeichenplatte Rotring DIN A3 # 522231 € 38,50 DIN A4 # 522241 € 27,95</p> <p>Schnellverstell-Zirkel € 9,95</p> <p>Collegeblock Student DIN A4 80 Blatt € 0,99</p> <p>Ringbuch versch. Farben, DIN A4 € 1,98</p> <p>Geo-Dreieck € 0,49</p> <p>Prospekthüllen</p> <p>Soennecken 100 Stück € 1,97</p> <p>Fächermappen 10tlg. € 4,95</p> <p>Casio FX85 ES Taschenrechner € 19,99</p>
---	---

Bar-Abholpreise!

Moritzplatz · Augsburg
Mo - Fr 9.30 - 19 Uhr · Sa 9.30 - 18 Uhr

Kutscher + Gehr

1000 Siege für Mazda.¹⁾

Unsere Sieger jetzt testen. Als Diesel oder Benziner.
Vom 01. bis 31. Oktober.



Der Mazda6
Barpreis ab € 21.559
ab 0% finanzieren²⁾

1000 Siege für Mazda

Einladung zur Probefahrt

Qualität, Design und grenzenloser Fahrspaß – dafür steht die Marke Mazda. Weltweit über 1000 Auszeichnungen, Preise und erste Plätze haben die Modelle der Fahrzeugmarke und das Unternehmen erhalten.

Startschuss für die Siegesserie war 1955 die Auszeichnung mit dem JSAE-Award, einer Technologie-Auszeichnung, in Japan. Weitere Prämierungen für die Mazda-Modelle sowie für viele Themen rund ums Thema Automobil folgten.

Im Oktober dankt das Autohaus Frey allen Kunden mit einer großen Aktion: Testen Sie die 1000-fach preisgekrönten Mazda-Modelle bei einer Probefahrt. Das Autohaus vertreibt seit über 30 Jahren Mazda-Modelle und ist in Augsburg an zwei Standorten vertreten.



Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 8,2 bis 5,6 l/100 km; CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus: 193 bis 147 g/km. (RL 80/1268/EWG)

¹⁾ Die Marke Mazda und ihre Modelle haben weltweit über 1000 Auszeichnungen und Preise erhalten. Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.mazda.de/1000sieg

²⁾ Mazda Bank Multioption-Finanzierung: Ein Angebot der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc. für den Mazda6 Sport Kombi Comfort 2.0 i MZR-CD 103 kW (140 PS): € 21.559 Barpreis, € 8.900 Anzahlung, 0% effektiver Jahreszins, € 99 monatliche Rate, € 12.450 Restrate, 30.000 km Gesamtfahrleistung, 36 Monate Laufzeit, inkl. Überführungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

AUTO FREY

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Str. 18 · Telefon 0821/7477740
86368 Gersthofen

Flotowstraße 1 · Telefon 0821/490110 · www.auto-frey.com

Augsburg gewinnt haushoch

250 Historische am Bahnhof – DB Regio verliert Wette

100 in historische Gewänder gekleidete Bürger sollten sich am 8. August am Augsburger Hauptbahnhof bei der Präsentation des neuen Fugger-Express einfinden. Über 250 kamen und gewannen so die Wette der DB Regio gegen Augsburg.

Stellvertretend für alle Augsburger Bürger hatte OB Dr. Kurt Gribl im Juli eine Wette der DB Regio angenommen: „Wetten, dass Sie es nicht schaffen, am 8. August 100 Augsburger Bürger in historischen Gewändern am Augsburger Hauptbahnhof in unseren Fugger-Express zu ge-

leiten und gemeinsam mit den Bürgern das Fugger-Express-Lied anzustimmen.“ Dank der Interessengemeinschaft Historisches Augsburg und vieler historisch gewandeter Bürger wurde die Wette haushoch gewonnen.

An diesem Tag stellte die DB Regio auf Gleis 1 des Hauptbahnhofs den neuen Fugger-Express mit einem großen Fest der Öffentlichkeit vor. Das neue Fahrzeug vom Typ „Coradia Continental“ (LIREX) des Herstellers Alstom wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember im neuen Regio-Schientakt eingesetzt. *Jürgen Fergg*



Über 250 historisch gewandete Bürger kamen am 8. August zum neuen Fugger-Express an den Hauptbahnhof und gewannen mit OB Dr. Kurt Gribl die Wette gegen die DB Regio. *Foto: DB Regio*

Standortkarte neu aufgelegt

Immobilien auf einen Blick

In überarbeiteter Form präsentiert sich die Standortkarte 2008 „Gewerbeimmobilien in Augsburg“. Mit mehr als 40 Unternehmen der Immobilienbranche hat das Wirtschaftsreferat das Werk herausgebracht.

Wie der Karte zu entnehmen ist, bietet der Wirtschaftsraum Augsburg für Gewerbetreibende einen ausgewogenen Mix aus attraktiven Mietobjekten und gut erschlossenen Gewerbeflächen. „Uns freut besonders, dass wir einige neue Unternehmen gewinnen konnten, die mit ihren Objekten in der Karte werben“, so Wirtschaftsreferent Andreas Bubmann. Durch die Gestaltung und die neue Faltung bekommt der Interessent einen noch schnelleren Überblick über die Gewerbestandorte im Wirtschaftsraum. *erz*

Die Standortkarte ist erhältlich in der Bürgerinformation im Rathaus oder kostenlos zu bestellen per E-Mail: wirtschaftsservice@augsbuerg.de

Neuer Pavillon lindert die Raumnot

Am Rudolf-Diesel-Gymnasium entstehen in nur zehn Wochen zusätzliche Klassenzimmer

Ein neuer Anblick bot sich am ersten Schultag nach den großen Ferien Schülern und Lehrern des Rudolf-Diesel-Gymnasiums (RDG): Südlich vom Hauptgebäude ist in nur zehnwöchiger Bauzeit der vor rund einem Jahr angekündigte Pavillon entstanden.

Die durch zusätzliche 300 Quadratmeter Nutzfläche erreichte Entspannung der Raumsituation am RDG ist der gemeinsamen Initiative von Elternbeirat, Schülermitverwaltung und Lehrerschaft zu verdanken, die sich im vergangenen Jahr mit einer Unter-

schriftenliste an den damaligen OB Dr. Paul Wengert wandten, um auf die akute Platznot hinzuweisen. Nachdem der Landkreis Aichach-Friedberg sowie der Freistaat Bayern ihre Beteiligung an der Finanzierung zugesagt hatten, konnte die Stadt als Bauherr schließlich die Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung (AGS) mit der Planung des Pavillons beauftragen.

Zwölf Raummodule mit einem Gewicht von jeweils acht bis dreizehn Tonnen wurden im Sommer vorgefertigt und am 29. und 30. August auf dem Schulgelände aufgestellt. Wände wurden verkleidet, Böden verlegt, und auch die neuen Möbel kamen noch rechtzeitig in den letzten Ferientagen an.

Pünktlich zu Beginn des Schuljahres schließlich konnte Schulleiter Dr. Jakob Gaßner von Bildungs- und Schulreferent Hermann Köhler und Landrat

Christian Knauer (Landkreis Aichach-Friedberg) den Schlüssel für den Pavillon entgegennehmen. Dabei wurde noch einmal die gelungene Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis bei diesem Projekt betont. Ein Scheck in Höhe von 500 Euro, den die AGS der Schule überreichte, sorgte für weitere Freude.

Inzwischen zogen die zehnten Klassen in neue, freundliche, helle und große Zimmer ein. Alle Räume sind mit neuen Tischen, Stühlen und Tafeln sowie mit Waschbecken, Heizung und Jalousien ausgestattet, wie im Hauptgebäude ist drahtloser Internetzugang vorhanden.

Massivholzwände und -decken sorgen nicht nur für angenehmes Raumklima, sondern auch für gute Akustik. Die Farbgestaltung ist auf das Schulhaus abgestimmt, greift dort verwendete Farben auf und variiert sie, so dass sich das neue Gebäude harmonisch ins Schulgelände einfügt. *Kristina Klob*



Landrat Christian Knauer und Bildungsreferent Hermann Köhler übergeben den neuen Pavillon an Eva Gastl und Schulleiter Dr. Jakob Gaßner. *Foto: Kristina Klob*

Neudecker Kreuzweg wiedereröffnet

Augsburger Bürger und die Stadt leisteten einen wesentlichen Beitrag

In der mit Augsburg freundschaftlich verbundenen tschechischen Stadt Neudek wurde jetzt der berühmte Kreuzweg nach 150 Jahren seiner Entstehung wiedereröffnet.

Gemeinsam mit der Fuggerstadt haben die gebürtigen Neudecker Anita Donderer und ihre „Datschburger Kicker“ sowie Herbert Götz mit seinen „Naturfreunden Göggingen“

einen wesentlichen finanziellen Beitrag zur Instandsetzung des Kreuzwegs geleistet.

In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl reiste Bürgermeister a. D. und Stadtrat Theo Gandenheimer zur Wiedereröffnung nach Neudek. Als Gastgeschenk überbrachte er 200 Euro der Stadt Augsburg für eine Ruhebänk.

Entstanden ist der Kreuzweg 1858. Nach dem Zweiten Weltkrieg durch Plünderungen zerstört, blieb er lange Zeit vernachlässigt. Seit 1999 arbeitete der Bürgerverein JoN („Jde o Nejde“, dt. Wir sind für Neudek) an der Wiederherstellung. Die nötigen finanziellen Mittel kamen durch Sammelaktionen und Spenden von deutschen und tschechischen Unternehmen, wie auch aus der Stadt Augsburg zusammen. *erz*



Und die Preise gehen an ...

... Silke Knapp, Matthias Forstner, Ursula Vogt, Michael Baumgartner und Eva Gastl (von links). Jürgen Fergg, Leiter des Medien- und Kommunikationsamtes der Stadt Augsburg (Zweiter von rechts), durfte den fünf prämierten Fotografen die Preise für ihre Diesel-Bilder überreichen. Beim Augsburg direkt-Fotowettbewerb haben die fünf Gewinner eine Magnum-Flasche Diesel-Bier, zwei Frühstücksgutscheine, ein Fahrsicherheitstraining, eine Familienjahreskarte des Botanischen Gartens und zwei FCA-Freikarten gewonnen. *Foto: us, Text: stw*



Bei der Restaurierung des Kreuzweges halfen Mitglieder des Bürgervereins JoN mit. *Foto: privat*



Noch gibt es sie, die seltenen Pflanzen in den Augsburgers Naturschutzgebieten, wie etwa die Orchis militaris, ein wohl eher unter dem Namen Helm-Knabenkraut bekanntes Orchideengewächs.

Die Vielfalt des Lebens erhalten

In Augsburg steht mehr als ein Viertel des Stadtgebiets unter Naturschutz

Texte und Fotos von Nicolas Liebig

Im Jahr 2008 bildet neben dem Klimaschutz auch der Erhalt der „Biodiversität“ einen wichtigen Schwerpunkt umweltpolitischer Diskussionen. Was aber hat es mit dem Wort-umgetüm „Biodiversität“ auf sich? Und wie steht es damit in Augsburg?

Biodiversität bedeutet biologische Vielfalt oder Vielfalt des Lebens. Dies umfasst die genetische Vielfalt, die Vielfalt an Arten und Ökosystemen und ihrer ökologischen Funktionen. Je größer die biologische Vielfalt ist, desto besser sind Ökosysteme in der Lage, sich an veränderte Umweltbedingungen anzupassen und Folgen von Naturkatastrophen abzupuffern.

Natur als Vorbild für Erfinder

Diese Stabilität ist für den Menschen von überlebenswichtiger Bedeutung, denn sie garantiert sauberes Wasser, saubere Luft, fruchtbare Böden und damit gesunde und ausreichende Lebensmittel.

In der Bionik – ein Kunstwort aus Biologie und Technik – erforschen Wissenschaftler die genialen Abläufe in der Natur und entwickeln daraus neue Techniken. Schon seit langem dient die Natur als Vorbild für Erfindungen. So wurde etwa der Flug der Libelle in der Hubschraubertechnik nachgeahmt. Gleiches gilt für die Medizin. Zahlreiche hochwirksame Stoffe stammen aus Pflanzen. Forscher vermuten, dass aus 125.000 Pflanzenarten der Tropen neue Medikamente entwickelt werden können.

Weltweit ist die biologische Vielfalt in Gefahr. Drei Beispiele: Experten schätzen, dass weltweit täglich 150 Tier- und Pflanzenarten aussterben. 80 Prozent der Wälder, die noch vor 8.000 Jahren die Erde

bedeckten, sind abgeholzt, nachhaltig geschädigt oder räumlich zerschnitten. Und mehr als 25 Prozent der Landesoberfläche und über 900 Millionen Menschen sind weltweit von fortschreitender Wüsteneildung und ihren Folgen betroffen.

Der Mensch sollte die biologische Vielfalt schon deshalb schützen, weil er heute nicht weiß, was er morgen von der Natur lernen kann. Wie aber steht es damit in Augsburg?

Riesige Naturschutzgebiete

Zunächst einmal: Keine andere Großstadt in Deutschland hat so viele Naturschutzflächen wie Augsburg. Über 25 Prozent des Stadtgebiets stehen unter Naturschutz. Der Durchschnitt in Deutschland liegt weit unter zehn Prozent.

Einen wesentlichen Teil der Augsburgers Naturschutzflächen umfasst der Stadtwald, der mit über 22 Quadratkilometern das größte außeralpine Naturschutzgebiet in Südbayern ist. Weitere Schutzgebiete sind die Firnhaber-

heide, die Lechauen Nord, die Wolfzahnau, die Wertachauen zwischen Inningen und Göggingen sowie Teile des Naturparks Augsburg Westliche Wälder.

Biologische Vielfalt in Gefahr

Es ist jedoch auch die Vielfalt an Arten und Lebensräumen, die die städtischen Schutzgebiete zu etwas ganz Besonderem macht. Alleine im Stadtwald wurden bisher an die 3.000 Arten nachgewiesen.

Doch auch die Augsburgers Natur ist bedroht. Die Eingriffe in das Ökosystem von Lech und Wertach, die Bauentwicklung und Flächenversiegelung sowie die Intensivierung land- und forstwirtschaftliche Nutzung haben dazu geführt, dass unzählige Arten in den letzten 150 Jahren ausgestorben sind. Beispiele sind die Lachseeschwalbe und der Segelfalter. Und viele Arten stehen kurz davor, von der Bildfläche zu verschwinden. Zu ihnen gehören die Wechselkröte oder das Karlszepter.



Der südliche Mühlbach im Süden des Stadtwaldes.

Bäche sind seit 2000 Jahren Lebensadern der Stadt Augsburg

Schon die alten Römer führten Lechwasser in Kanälen nach Augsburg

Augsburg ist eine Stadt des Wassers. Mehr als 170 Kilometer Fließgewässer durchziehen das Stadtgebiet. In diesem Gewässernetz unterscheidet man zwischen Kanälen, die aus dem Lech gespeist werden, und Quell-

Römer leiteten Lechwasser auf diese Weise nach Augsburg. Trotz ihres „künstlichen“ Charakters spielen die Kanäle für den Naturschutz eine wichtige Rolle. Denn sie haben sich im Laufe der Zeit zu einem unverzichtbaren Lebensraum zahlreicher seltener Arten entwickelt.

Kanäle und „Gießler“

Das Wasser der Quellbäche „ergießt“ sich aus meist mehreren Quelltopfen. Deshalb werden diese Bäche im Volksmund auch „Gießler“ genannt. In ihnen fließt reines Grund-

wasser aus den Schotterböden des Lechtals. Entsprechend gut ist die Wasserqualität. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts dienten sie als Trinkwasserlieferanten. So ist etwa überliefert, dass der Brunnenbach bis 1879 Wasser für die Augsburgers Prachtbrunnen lieferte.

Es wurde stets darauf geachtet, dass das Wasser der Gießler und der Lechkanäle getrennt nach Augsburg gelangt. Dort, wo sich diese zwei Bachtypen kreuzten, wurde das Wasser des einen Bachs mit so genannten Dükern unter dem anderen hindurchgeleitet. Am Galgenablass im Siebentischwald ist ein solches Bauwerk erhalten geblieben.

Augsburgs Natur erleben

Wer die Vielfalt der einzigartigen Natur in Augsburg entdecken und erfahren möchte, der findet beim Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, bei der Umweltstation Augsburg und ihrem Förderverein und bei NANU e.V. die richtigen Ansprechpartner. Deren umfangreiches Angebot umfasst verschiedenste

Veranstaltungen, die im jährlich erscheinenden NANU-Programmheft zusammengefasst sind. Es gibt auch die Möglichkeit spezieller Führungen, etwa für Schul- und Betriebsausflüge oder Kindergeburtstage.

Infos: www.lpv-augsburg.de,
www.nanu-augsburg.de,
www.us-augsburg.de

„Oskar und Augustin“

Lesebuch zur biologischen Vielfalt im Lechtal

Die Geschichte von Oskar, dem Wildpferd, und Augustin, dem Augsburgers Marienkäfer, beginnt vor 5500 Jahren am Zusammenfluss von Lech und Wertach. Oskars Familie wird von Menschen überfallen. Oskar kann fliehen und kommt auf eine Waldlichtung, auf der er eine Pflanze frisst, die er nie zuvor gesehen hat. Die Pflanze hat geheimnisvolle Inhaltsstoffe, die Oskar in unsere Zeit katapultieren. Auch Augustin, der Marienkäfer, der gerade in Oskars Ohr ein Schlüpfchen hält, reist mit.



Um in die Vergangenheit zurückzukommen, machen sich die beiden auf die Suche nach der „Zeitpflanze“. Dabei durchstreifen sie das Lechtal, treffen mit bayerischen Urvohnern zusammen und erleben zahlreiche Abenteuer. Sie stellen fest, dass viele Tier- und Pflanzenarten, die sie aus ihrer Zeit kennen, nicht mehr da sind. Und sie erfahren, warum das Lechtal sich so sehr verändert hat.

Am Ende begegnen sie der weisen Eule. Kann sie den ihnen den Weg zurück zeigen? Oder gibt es im Lechtal auch heute noch einen Platz für Marienkäfer und Wildpferde? Das 44-seitige Buch ist mit zahlrei-

chen lustigen Ausmalbildern illustriert. Zudem beinhaltet es Bastelanleitungen, Kochrezepte und Vorschläge für Naturerlebnisspiele sowie Ausflugsziele in die Natur vor den Toren Augsburgs. Hierzu gibt es am Ende des Buches auch einen umfassenden Informationsblock mit interessanten Zahlen und Fakten rund um die biologische Vielfalt.

Das Buch kann beim Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, Tel: 0821 324-6054; E-Mail: info@lpv-augsburg.de bestellt werden. Die Versandkosten betragen zwei Euro. Zudem liegt das Buch am Kassenhäuschen des Botanischen Gartens aus.

Eine neue Heimat für Rothirsche und Urwildpferde

Das Projekt „Lichte Wälder“ bemüht sich intensiv um Flora und Fauna der einzigartigen Kiefernwälder im Augsburgers Stadtwald

Die lichten Kiefernwälder im Stadtwald Augsburg sind deutschlandweit einzigartig. Denn in ihnen tummeln sich Arten, die es an anderen Orten – fast – nicht mehr gibt. Dazu gehören zum Beispiel die Kerbameise, die Graslilien-Eule (eine Nachtfalterart) oder der klebrige Lein.

Um dieses nationale Naturerbe vor Verbuschung zu schützen und um lichte Strukturen zu fördern, werden in zwei großen Gattern ganzjährig Rotwild und Przewalskipferde – also Urwildpferde – gehalten. Die Tiere sind wichtige Teile eines Projekts, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird.

Träger des Projekts „Lichte Wälder“ ist der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg. Er wird unterstützt von der Stadtförderung, der Naturschutzverwaltung, den Stadtwerken Augsburg und Königsbrunn, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, der Universität Regensburg und dem Zoo Augsburg.

Die Auswahl der Tiere kommt nicht von ungefähr. Archäologische Funde in einer jungsteinzeitlichen Siedlung bei Pestenacker im Landkreis Landsberg am Lech belegen, dass Wildpferde neben Rotwild die wichtigsten Beutetiere für die Menschen der damaligen



Neben vielen anderen Tierarten leben im Augsburgers Stadtwald auch wieder einige Urwildpferde.

Zeit waren. Wann die Wildpferde am Lech ausgestorben sind, kann nicht genau datiert werden. Das Rotwild hingegen wurde noch bis vor 70 Jahren für den Lech und seine Auwälder

als Wanderweg von den Alpen zum Winterquartier an der Donau. Seither ist auch das größte in Deutschland noch vorkommende Landsäugetier in der Region Augsburg in freier

Wildbahn nicht mehr anzutreffen. Wie sich die Haltung der Weidetiere im Stadtwald auf Flora und Fauna auswirkt, werden wissenschaftliche Begleituntersuchungen klären.

Neben Gesichtspunkten des Naturschutzes beinhaltet das Projekt „Lichte Wälder“ auch eine intensive Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Deren Ziel ist es,

die Bevölkerung für die einzigartige Natur am Lech zu sensibilisieren und damit eine positive Einstellung und ein entsprechendes Verhalten zum Schutze der Natur zu fördern.

Ein herrliches Naturerbe sucht seines Gleichen

Auf der Königsbrunner Heide gedeihen seltene Sumpfgладиolen und rund 500 weitere Pflanzenarten

Wer kennt sie nicht, die Königsbrunner Heide im Stadtwald Augsburg? Vor allem Ende Juni, wenn die Sumpfgладиolen die gerade mal fünf Hektar große Wiese in ein rosarotes Blütenmeer verwandeln, lockt die Heide tausende von begeisterten Besuchern an.

Mehr als 400.000 Exemplare der seltenen Lilienart blühen hier. Damit weist die Königsbrunner Heide weltweit das größte Vorkommen dieser Art auf. Aber damit nicht genug. Fast 500 weitere, zum Teil sehr seltene Pflanzenarten, zum Beispiel aus der Familie der Orchideen oder Enziane, wurden dort und in der Umgebung nachgewiesen. Noch höher ist die Anzahl an

Insekten und Spinnen. Bei der Freude, über die Blütenpracht der Königsbrunner Heide mag man leicht vergessen, dass die Heide nur noch ein Fragment einer noch vor 150 Jahren ausgedehnten Heidelandschaft zwischen Augsburg und Landsberg darstellt. Damals war das Lechfeld die wichtigste Sommerweide für Wanderschäfer aus ganz Süddeutschland.

Durch den Rückgang der Wanderschäfer, Siedlungsentwicklung, Intensivierung von Land- und Forstwirtschaft und nicht zuletzt aufgrund der Regulierung des Lechs nahm dieser einzigartige Lebensraum dramatisch ab. Im Vergleich zum Jahr 1850 ist heute nur noch ein Prozent der Lechheiden übrig geblieben.



Auf den Lechheiden sind heute auch wieder Wanderschäfer anzutreffen.

Die Heideflächen im Augsburgers Stadtgebiet werden vom hiesigen Landschaftspflegeverband betreut. Dort, wo es die Bedingungen zulassen, weiden wieder Wanderschäfer. Andere Flächen, wie die Königsbrunner Heide, werden einmal im Jahr von Landwirten gemäht.

Heideflächen erhalten

Um die Heideflächen mit ihren einzigartigen Lebensgemeinschaften langfristig zu erhalten, bedarf es noch vieler Anstrengungen. Eine wichtige Aufgabe wird es sein, einen funktionierenden Biotopverbund zwischen den verbliebenen Heideresten herzustellen.



„Da Huawa, da Meier und I“ gastieren am 2. November in der Kresslesmühle.

Fotos: Hubert Lankes

Alte Hasen und junge Wilde der Kleinkunst

5. Kabarett Herbst noch bis zum 1. Dezember

Die Augsburger Kabaretttage haben sich schon seit vielen Jahren weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen gemacht. Zum fünften Mal nun werden sie ergänzt durch den Kabarett Herbst.

Seit dem 18. September gibt sich vornehmlich in der Kresslesmühle die deutsche Kabarettszene die Klinke in die Hand. Als Weiterentwicklung der ehemaligen Reihe „Bayern lacht!“ wartet der Kabarett Herbst zwischen Oktoberfest und Glühweinrummel mit satirischen Jagdszenen und einer bunten Schlachtplatte des Kabarets aus Bayern und dem Rest der Repu-

blik auf. Bis zum 1. Dezember servieren Kresslesmühlen-Chef Hansi Ruile und sein Team in 56 verschiedenen Programmen neben den alten Hasen und den Filetstücken auch die jungen Wilden und die Frischlinge der Kleinkunst in Deutschland.

Der Kabarett Herbst wird durch das städtische Kulturreferat gefördert und von der Stadtsparkasse, den Stadtwerken, der Augsburger Allgemeinen und von Hasenbräu unterstützt. *fer*

Das gesamte Programm und weitere Infos im Internet: www.kresslesmuehle.de; Karten in der Kresslesmühle, Telefon 0821 36215 oder an bekannten Vorverkaufsstellen.

Ästhetische Komplexe

175 Jahre Augsburger Kunstverein / Ausstellung

Er wurde 1833 gegründet und gehört zu einem der ältesten in Deutschland: der Kunstverein Augsburg. Als Impulsgeber für die Pflege und Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst feiert der Verein im Herbst sein 175-jähriges Bestehen mit einer eigens beauftragten zukunftsweisenden Jubiläumsschau.

Unter dem Titel „Ästhetische Komplexe“ wird noch bis zum 2. November in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses eine Bildhauerausstellung präsentiert, die formal wichtige Tendenzen zeitgenössischer und zukunftsorientierter Skulptur vorstellt und zugleich die Verankerung des Kunstvereins in der Stadt unterstreicht.

Fünf Künstler der Gegenwart wurden vom Kunstverein Augsburg und Ausstellungs-Kurator,

Axel Jablonski, ausgewählt, sich zu beteiligen: die US-Amerikanerin Rita McBride, die in Düsseldorf lebt und arbeitet, Silke Schatz aus Köln, Josef Dabernig und Gerold Tagwerker aus Wien sowie Manfred Pernice aus Berlin.

Die fünf Künstler setzen sich in ihrem bisherigen Schaffen intensiv mit architektonischen Formen und Erscheinungen auseinander und vertreten inhaltlich sowie formal und medial jeweils verschiedene Positionen zeitgenössischer Skulptur.

Für die Ausstellung „Ästhetische Komplexe“ waren die Künstler eingeladen, sich ein persönliches Bild von Augsburg und dem Ausstellungsort zu machen und ihre Eindrücke in die Skulpturen zu transponieren, die für die Schau zum 175. Geburtstag des Kunstvereins entstanden. *Ursula Dietmair*

Eine Spielzeit im Zeichen der 30er

Theater Augsburg in neue Saison gestartet

Die 20er Jahre standen in der ersten Spielzeit von Intendantin Juliane Votteler am Theater Augsburg im Mittelpunkt. Die neue Spielzeit 2008/09 wird sich weiterhin mit den 20ern beschäftigen und um die Auseinandersetzung mit den 30er Jahren und ihren Erscheinungsformen in der Kunst und Kultur erweitert.

So wurden Stoffe und Texte der 30er Jahre gesucht, die Zeugnis von dieser Zeit der radikalen Umwälzung in Deutschland ablegen. Aus den 20er und 30er Jahren stammen im Schauspiel beispielsweise „Krankheit der Jugend“ von Ferdinand Bruckner (Uraufführung 1926),

Bertolt Brechts „Trommeln der Nacht“ (Uraufführung 1922) und Joseph Kesselrings „Arsen und Spitzenhäubchen“ (1939).

Votteler löst aber auch eine Ankündigung ein, die sie bereits im Vorfeld der ersten Spielzeit gegeben hat: Neben der intensiven Auseinandersetzung mit Brecht und Mozart ist dies die Vernetzung der Sparten in Koproduktionen, etwa mit „Der Silbersee“ von Kurt Weill, gestaltet von Musiktheater und Schauspiel und der Barockoper „Platée“ von Jean-Philippe Rameau, eine einzigartige Verbindung von Tanz und Gesang, die die Sparten Musiktheater und Ballett gemeinsam auf die Bühne bringen. *fer*

Staatsminister Thomas Goppel und Sophia Brommer. *Foto: agt*

Ausgezeichnete Sopranistin

Die Sopranistin am Theater Augsburg Sophia Brommer ist von Staatsminister Dr. Thomas Goppel mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet worden. Die Sängerin kam in der Spielzeit 2007/2008 an das Theater. In der Spielzeit 2008/09 wird sie etwa als Eurydike in „Orpheus in der Unterwelt“ und als Pamina in „Die Zauberflöte“ zu hören sein. *aud*



Textilkunst: Der friedliche Drache

Kostbare Textilien und Schmuck aus Bhutan, dem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, zeigt das Maximilianmuseum vom 22. November 2008 bis zum 15. Februar 2009. Die Ausstellung präsentiert reich bestickte Textilien und dokumentiert anhand erlesener Beispiele wie Mönchsgewändern oder traditionellen Kleidern für Frauen und Männer den Facettenreichtum der Textilkunst in Bhutan. Bhutans Königin Ashi Sangay Choden Wangchuck wird die Ausstellung im Maximilianmuseum persönlich eröffnen. *Hayat Wiersch/Foto: Konsulat Buthan*

Premieren-Termine zum Vormerken:

Premieren Musiktheater

Madama Butterfly, Giacomo Puccini
Japanische Tragödie
seit 28. September 2008, Großes Haus
Orpheus in der Unterwelt
Jacques Offenbach
Operette in zwei Akten
13. November 2008, Großes Haus
Adriana Lecouvreur, Francesco Cilea
Oper in vier Akten (konzertant)
28. November 2008, Großes Haus
Der unglaubliche Spotz
Mike Svoboda, Kinderoper
11. Januar 2009, Großes Haus
Der Silbersee
Kurt Weill / Georg Kaiser
Ein Wintermärchen in drei Akten
23. Januar 2009, Großes Haus
Die Zauberflöte
Wolfgang Amadeus Mozart
Große Oper in zwei Aufzügen
7. März 2009, Großes Haus
Fidelio, Ludwig van Beethoven
Oper in zwei Aufzügen
29. Mai 2009, Großes Haus
Das Land des Lächelns, Franz Lehár
Romantische Operette in drei Akten
27. Juni 2009, Freilichtbühne
Der Barbier von Sevilla, Gioacchino Rossini, Wiederaufnahme
5. Oktober 2008, Großes Haus

Premieren Schauspiel

Warten auf Godot, Samuel Beckett
3. Oktober 2008, Komödie
Krankheit der Jugend,
Ferdinand Brucker
10. Oktober 2008, Komödie
Emilia Galotti, Gotthold Ephraim
Lessing, Ein Trauerspiel
11. Oktober 2008, Großes Haus
Arsen und Spitzenhäubchen,
Joseph Kesselring
Kriminalkomödie
29. November 2008, Komödie
Die Schneekönigin,
Hans Christian Andersen
Ein Märchen
30. November 2008, Großes Haus
Kurt Weill / Georg Kaiser
Trommeln in der Nacht,
Bertolt Brecht, Komödie
25. Januar 2009, Komödie
Maria Stuart, Friedrich Schiller
Trauerspiel in fünf Aufzügen
20. März 2009, Großes Haus
Electronic City, Falk Richter
21. März 2009, Komödie
Die Wildente, Henrik Ibsen
Schauspiel in fünf Akten
10. Mai 2009, Großes Haus
jtt, Schauspiel des Jungen TeamTheaters
12. Juni 2009, Hoffmann-Keller

Helena, Euripides
13. Juni 2009, Hinterbühne
Der Gott des Gemetzels, Yasmina
Reza, Wiederaufnahme
5. Dezember 2008, Großes Haus
Bunbury oder Ernst sein ist wichtig,
Oscar Wilde, Wiederaufnahme
nicht terminiert, Komödie
somebodyELSE, Ein Projekt nach
Schnitzlers Fräulein Else
nicht terminiert, Hoffmann-Keller

Premieren Ballett

Alice im Wunderland,
Roberto Campanella
25. Oktober 2008, Großes Haus
Destillationen Junge Choreografen
17. Dezember 2008, Parktheater
Douglas Lee Mauro Bigonzetti, Cayetano Soto, Choreografische Spuren
21. Februar 2009, Großes Haus
Platée, Jean-Philippe Rameau
Ballet-bouffon in einem Prolog
und drei Akten
19. April 2009, Großes Haus

Den vollständigen Spielplan sowie die Termine der Synchronkonzerte und Kammermusikmatineen finden Sie im Internet: www.theater.augsburg.de
Infos und Karten, Tel.: 0821 324-4900.

Das tim

Wünsche auf Textilblättern

Um 176 Blätter war sie reicher, die frisch gefällte Birke vom Gelände der Augsburger Kammgarnspinnerei. Sie war der krönende Abschluss der Festveranstaltung und wurde im Mittelschiff des künftigen Museumsgebäudes in die Höhe gezogen. Mit auf den Weg nahm sie all die guten Wünsche der Besucher, die auf grünen Stoffblättern notiert wurden und die Birke zu einem textilen Richtbaum machten. Hier einige der Botschaften:

- „Leute machen Kleider – Kleider machen Leute und das tim macht daraus Geschichte. Ein guter Stern walte über dem neuen Haus.“ **Hedi Heres, Spenderin eines Matrosenanzuges von Anfang des 20. Jahrhunderts.**

Stichwort

- „Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will. In diesem Sinne gratuliere ich allen, die den Traum des tim zum Leben erwecken und realisieren konnte.“ **Stephan Fittigauer, ISF-Ing.-Büro.**
- „Textile Vergangenheit als anziehender Magnet für eine bundesweite Popularität.“ **Anonymer Wunsch für das tim.**
- „Die große Textilkultur bleibt lebendig. Für uns Augsburger ein wichtiger Eckstein unserer Geschichte.“ **Gruß von Landtagsabgeordnetem Johannes Hintersberger.**
- „Das Textilmuseum gleicht einem Regenbogen. Vielschichtig in Formen und Farben. Ich wünsche, dass viele Menschen den Reichtum und die Schönheit des Museums erkennen und verinnerlichen.“ **Veronika Merz, Ehrenobermeisterin der Maßschneider.**

Weitere tim-Termine:

- „Tage der offenen tim-Werkstatt“ anlässlich der Ausstellung „100 Jahre Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege“: 12. Oktober, 11 - 17 Uhr
26. Oktober, 11 - 17 Uhr
- Ausstellung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege vom 7. Oktober bis 16. November täglich von 11 bis 17 Uhr in einer Nachbarhalle des tim auf dem Gelände der ehemaligen Kammgarnspinnerei. Beim „Tag der offenen tim-Werkstatt“ am 26. Oktober gibt es Sonderführungen und einen tim-Fabrikverkauf der mit museumseigenen Webmaschinen angefertigten Schlosser- und Badehandtücher.
- 28. November: „Gut betucht in die Adventszeit 2008“. Textiler Sonderverkauf von 14 bis 18 Uhr mit Glühwein, Stollen und Nikolaus in der Kuka-Halle, dem Verwaltungssitz des Museums in Augsburg-Oberhausen.

tim – Richtfest für ein „Architextil“

Das Bayerische Textil- und Industriemuseum (tim) wird im Sommer 2009 eröffnet

Am 4. September wurde auf dem Gelände der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei das Richtfest des künftigen Bayerischen Textil- und Industriemuseums (tim) gefeiert.

Staatsminister Dr. Thomas Goppel lobte in seinem Grußwort das innovative Konzept: „Als erstes Museum des Freistaates Bayern dokumentiert das tim Wirtschafts-, Kultur-, Mode- und Designgeschichte und reserviert damit einzigartige Kompetenzfelder für sich. Wir können uns auf den Takt der Maschinen freuen und auf die Impressionen vergangener Zeit, die wieder lebendig werden.“

Der Wirtschaftsstandort Augsburg profiliert sich derzeit vor allem auf dem Gebiet der Faserverbundstoffe. Ein Thema, das im tim im Ausstellungskabinett „High-Tech-Textil“ eine große Rolle spielen wird. Dies hob Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl hervor: „Das tim wird als

innovative Institution mit seinen Projekten in den Bereichen Mode, Design und High-Tech-Textil ein bedeutender weicher Standortfaktor für das Regionalmarketing von Stadt und Region Augsburg und zur Plattform für Neuheiten und Netzwerke. So nutzen wir mit dem tim das geschichtliche Erbe.“

Dr. Richard Loibl, Leiter des tim-Aufbaustabes, freute sich, dass nach Jahren des politischen und wirtschaftlichen Ringens das tim jetzt tatsächlich Form annimmt: „Schon jetzt kann jeder sehen, dass in den historischen Fabrikhallen der Augsburger Kammgarnspinnerei wirklich Großes entsteht. Der Bau ist für mich ein Meisterwerk. Die Bühne ist fast fertig. Jetzt fehlt noch die Inszenierung der Ausstellung, die einzigartig werden wird.“

Technik, Mode, Design

Die Meister von Bühne und Inszenierung sind Architekt Prof. DI Klaus Kada aus Graz und Szenograph Prof. Uwe R. Brückner aus Stuttgart. Für Kada ist das tim-Museumsgebäude ein „Architextil“, dass es in seiner Authentizität zu belassen gilt. Mit einem als Rondell eingefügten Multimediaraum und einem hohen Mittelschiff hat Kada aber auch neue Akzente geschaffen. Das Thema „Textil“ integriert er am Rondell, das abschließend mit Stoff umhüllt wird. Darüber hinaus stellt er mit dem Mittelschiff die Bühne für die vier Meter hohen



Blick ins beleuchtete Mittelschiff des tim.

Fotos: Christina Bleier



Textilblätter am Richtbaum.

„Grazien“, eine Inszenierungs-idee des Ateliers Brückner. Als Projektionsfläche für die Designschätze aus der Stoffmusterbuchsammlung der ehemaligen Neuen Augsburger Kattunfabrik zeigen sich die Frauenfiguren in ständig wechselndem Gewand. Architekt Kada und das Atelier Brückner setzen die Geschichte der Textilindustrie in Bayern spannend in Szene. Das

tim wird die Industrialisierung Bayerns dokumentieren, die Geschichte von Technik, Mode und Design, die Höhen und Tiefen der Branche, aber auch präsentieren, mit welchen innovativen Produkten Unternehmen in Bayern heute noch am textilen Weltmarkt mitmischen. Die Eröffnung des tim ist in Sicht: Im Sommer 2009 wird es soweit sein.

Natascha Zödi

Ihre Anzeige in der Bürgerzeitung

WEKA info verlag gmbh
08233 384-260
Lechstr. 2
86415 Mering
www.alles-deutschland.de



SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ-KOORDINATION

ZZ ARCHITEKTURBÜRO
ZUTH + ZUTH
WWW.ZUTH.DE TEL: 0821 / 25 27 0 - 0

ELEKTRO HAFNER

Inh. Karl-Heinz Hofmann

Ringeisenstraße 3 • 86470 Thannhausen
Telefon: 0 82 81 / 79 00 - 0 • www.elektro-hafner.de

ingenieurbüro für tragwerksplanung

christian schüller dipl. ing. (fh)

ulmenweg 10
86368 gersthofen
tel 0821 2994008
fax 0821 2994009
mobil 0171 1563704

- baustatik
- baukonstruktion
- bauphysik

Ausführung der gesamten regelungs-technischen Anlagen

PMF
STEUER- UND REGELTECHNIK

86663 Bäumenheim
Bahnhofstraße 52
Telefon 0906/2961-0
www.pmf-gmbh.org



Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden und Außentreppen
Balkonsanierungen
seniorenfreundliche und barrierefreie Umbauten
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de



Unser Job:
Planung der Sicherheitstechnik und der Schwachstromanlage



ING.-BÜRO REBHOZ

Planungsbüro f. Elektro-, Gebäudetechnik u. Energieberatung
Dipl.-Ing. (FH) Konrad Rebholz VDI, BaylKa

Kaltenhoferstr. 8, 86154 Augsburg
Tel.: 0821 / 4554 32 - 0 Fax: - 20
www.rebholz.info kontakt@rebholz.info

Beratung, Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung der kompletten elektrischen Starkstrom-Anlage, mit Elektroinstallation und Beleuchtungstechnik

Sie heißen Baby, Daniel, Chris und Kibibi

Vier neue Nashörner für den Augsburger Zoo / Quarantäne endet Anfang November

Nicht erst seit dem Trubel um Baby, Daniel, Chris und Kibibi halten die Rhinos die Mitarbeiter des Augsburger Zoos auf Trab: „Die Nashornhaltung hat bei uns schon eine lange Tradition“, erklärt Direktorin Dr. Barbara Jantschke. Bis zu ihrem Ableben beherbergte der Zoo sogar die ältesten Nashörner der Welt.

Seit 2006 läuft nun schon die konkrete Planung für eine Nachzucht. Üblicherweise tauschen Zoos untereinander Tiere aus,

um ein optimales Zuchtprogramm zu gewährleisten. Ein europaweit tätiger Koordinator kümmert sich darum, dass sich paarungswillige Nashörner gezielt in von ihm ausgewählten Tiergärten finden.

Sehnsüchtig erwartet

Die beiden jungen Nashörner, Chris und Kibibi, stammen hingegen aus einem Wildreservat. „Der Überschuss an Tieren, der

dort herrschte, war für uns ein Glücksfall“, freut sich Dr. Barbara Jantschke. In Augsburg wird das drei Hektar große Afrika-Panorama-Gehege die neue Heimat der südafrikanischen Nashörner. Zurzeit aber sind sie wie Baby und Daniel, die beiden Tiere, die aus dem Salzburger Zoo stammen, noch in Quarantäne.

Aufgrund der gezielten Planung ist im Augsburger Zoo eine artgerechte Haltung möglich. Vorgeschriebene Auflagen zur Haltung der Tiere, die zum

Beispiel Größe und Temperatur betreffen, sind erfüllt. Die Genehmigung für die zukünftigen Bewohner des Nashornhauses ließ somit nicht lange auf sich warten. Der nächste Schritt ist nun, die vier Nashörner aus der 60-tägigen Quarantäne zu entlassen. Ab Anfang November dürfen sich die Rhinos dem Zoo-Publikum präsentieren. Sehnsüchtig erwartet wurden besonders die südafrikanischen Breitmaulnashorndamen Chris und Kibibi schließlich schon lange: Transportschwierigkeiten und Proteste der Tierschutzorganisation Peta waren Hürden, die es zu überwinden galt.

Hoffen auf Nachwuchs

Mit Fachwissen und Durchhaltevermögen gelang Dr. Barbara Jantschke und ihren Mitarbeitern das langfristig geplante Vorhaben. Von der turbulenten Reise von Südafrika in die Fuggerstadt haben sich die Tiere aus Sicht der Zoodirektorin schnell erholt. „Wenn sie raus in ihr weitläufiges Gehege dürfen, sind sie erst recht in ihrem Element“, so die Expertin.

Wie lange es dauert, bis mit Rhino-Nachwuchs zu rechnen ist, kann freilich nicht abgeschätzt werden. Dennoch ist der Augsburger Zoo bestens auf Nashornbabys vorbereitet: Zwei von sechs Boxen stehen noch leer und sind für künftige Bewohner reserviert.

Vanessa Duldner



Gefäßobjekte 2007 von Christin Graf. Foto: Danner-Stiftung

Kunst und Handwerk

Der Danner-Preis 2008

Seit 1920 fördert die von Therese Danner gegründete Danner-Stiftung das bayerische Kunsthandwerk. Ziel ist es, junge Talente zu unterstützen und hervorragende Leistungen zu würdigen. Von Glas über Keramik-, Papier-, Textil-, Holz-, Stein- und Metallverarbeitung bis zu Schmuck und Fotografie werden alle Gattungen des Handwerks berücksichtigt.

1984 wurde erstmals der Danner-Preis ausgeschrieben, der seitdem alle drei Jahre verliehen wird. Gekoppelt an die Vergabe des Preises, mit dem in diesem Jahr eine Keramikarbeit ausgezeichnet wird, ist eine Ausstellung über die aktuellen Tendenzen des Kunsthandwerks. Sie veranschaulicht charakteristische Strömungen der zeitgenössischen angewandten Kunst.

Zu sehen ist die Ausstellung vom 17. Oktober 2008 bis 6. Januar 2009 im H2. *aud*



Beschnuppeln sich durch Gitterstäbe: Die Rhinos in der Quarantäne.

Foto: Zoo Augsburg

Naturmuseum: Sternenzauber – Meteorite, Besucher aus dem All

Sonderausstellung vom 7. November 2008 bis 27. Februar 2009

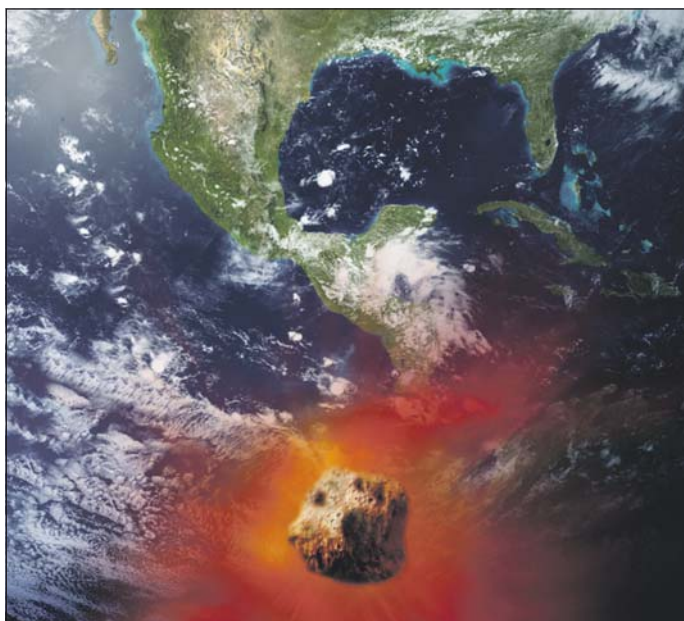
Das Naturmuseum präsentiert vom 7. November 2008 bis 27. Februar 2009 eine Sonderausstellung über „Besucher aus dem All“. Diese einmalige Sonderausstellung aus dem Fundus der weltweit bedeutenden Sammlung des Mineralogischen Instituts der Universität Tübingen zeigt die Vielfalt der aufgefundenen Raritäten unter ästhetischen und wissenschaftlichen Aspekten.

Meteore und Meteorite faszinieren die Menschheit seit Anbeginn: Darstellungen der Himmelserscheinungen gibt es aus allen Kulturen

und Epochen. Einige ansprechende Darstellungen aus den Kunstsammlungen der Stadt Augsburg greifen diesen Aspekt der „Besucher aus dem All“ auf. Unsere Erde wird jedes Jahr um

rund 40.000 Tonnen schwerer – durch Material aus dem Welt- raum. Der Großteil geht meist unbemerkt als Staub nieder. Mehr Beachtung finden Millimeter große Partikel, die als „Sternschnuppen“ mit nächtlicher Leuchtspur gerne zum Erfüllen unserer Wünsche genutzt werden. Eine Kollision mit größeren „Besuchern aus dem All“ führt allerdings meistens zu einer unvorstellbaren Katastrophe für das Leben auf der Erde – was bereits mehrfach in der Vergangenheit unseres Planeten vorgekommen ist. Diese und noch viele weitere Aspekte werden in der Ausstellung auf anschauliche Weise thematisiert.

Dr. Michael Rummel



Meteorit im All.

Foto: www.istockphoto.com

Des Rätsels Lösung

Der Fotoausschnitt zeigte flüssiges Kohlendioxid

„Flüssiges Kohlendioxid“ war die richtige Antwort auf das Rätsel in der letzten Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Quiz-Freunden, die mitgemacht haben. Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Cinemaxx bei

der City Galerie für drei mal zwei Kinogutscheine samt Popcorn. Gewonnen haben

Marianne Sieber,
Rolf Tiek und
Gabriele Franz.

Herzlichen Glückwunsch!

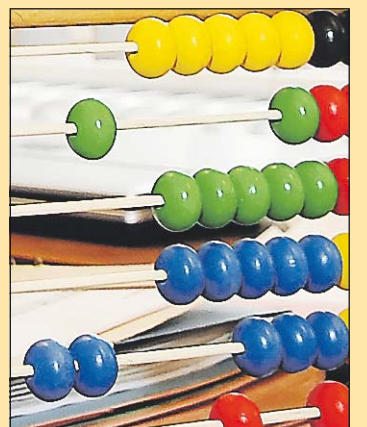


Wissen Sie's?

Was zeigt unser Foto diesmal? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung.

Ravensburger

Ihre Antwort senden Sie bis 5. November an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg; E-Mail: augsburg.direkt@augzburg.de. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Und weil die Herbstzeit auch Spielzeit ist, verlosen wir drei Gesellschaftsspie-



le der Firma Ravensburger: Verflixxt, Pow Wow und Die Baumeister von Arkadia. Wir danken unserem Sponsor und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!

Höchste Zeit für die „Papierwende“

Ausstellung rund um den Rohstoff Papier

Wissen Sie, woraus Papier früher hergestellt wurde? Von welchem Insekt sich die Menschen das Papiermachen abgeschaut haben? Oder wie viel Papier jeder Deutsche pro Jahr verbraucht? Nein? Dann sollten Sie die Ausstellung „Papierwende“ besuchen, die noch bis zum 31. Oktober in der Fachhochschule Augsburg zu sehen ist.

In der Ausstellung wird sehr anschaulich alles zum Thema Papier gezeigt: seine Geschichte, seine Herstellung – und die gefährlichen Auswirkungen unseres Papierverbrauchs auf Umwelt und Klima. Schließlich erfährt man auch, dass Wespen beim Bau ihres Nestes „Papier“ herstellen, dass bis 1850 Papier aus Lumpen gemacht wurde und dass unser Papierverbrauch seitdem dramatisch angestiegen ist: pro Person sind es jährlich mehr als 250 Kilogramm, während ein Afrikaner nur sechs Kilogramm zur Verfügung hat.

Nur wenigen Verbrauchern ist bewusst, dass unsere Papier-

verschwendung mittlerweile ein ernsthaftes Umweltproblem geworden ist. Fast der gesamte Zellstoff für unser Frischfaserpapier kommt aus dem Ausland. In Kanada, Brasilien oder Indonesien werden dafür wertvolle Urwälder gerodet. In Ländern ohne konsequenten Umweltschutz werden bei der Zellstoffproduktion Flüsse durch giftige Abwässer verunreinigt. Und durch den riesigen Energieverbrauch trägt die Papierherstellung zum Klimawandel bei.

„Papierwende“ zeigt, dass es auch anders gehen kann: durch den sparsamen Umgang mit Papier und durch die Verwendung von Recyclingpapier. Letzteres hat völlig zu Unrecht einen schlechten Ruf. Angeblich ist es grau und verursacht Staus im Kopierer. Dabei ist es heute ein High-Tech-Produkt. Es ist in allen Weißtönen erhältlich und, wenn es das Umweltzeichen „Blauer Engel“ trägt, auch technisch für alle Kopierer geeignet. Auch in der Schule sollten zugunsten von Umwelt- und Klimaschutz nur Hefte mit dem



Umweltreferent Rainer Schaal und Vizepräsident Prof. Dr. Manfred Schnell stemmen den Pro-Kopf-Jahresverbrauch an Zeitschriftenpapier. Foto: Siegfried Kerpf

Blauen Engel aus Recyclingpapier verwendet werden. Das empfehlen Umweltbundesamt und Umweltministerium.

Für Umwelt- und Klimaschutz

Weil das aber kaum jemand weiß, zeigt die Lokale Agenda 21 zusammen mit dem Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg

nun die Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz. Sie soll das Bewusstsein dafür wecken, dass Papier ein wertvoller Rohstoff und als Wegwerfprodukt viel zu schade ist.

Mit ihren spielerischen Elementen richtet sich „Papierwende“ vor allem an Schulen: Man kann mit Zeitschriften Gewichtheben, Papierfasern unter dem Mikroskop anschauen oder einen Satz Schulhefte mit dem

dafür verbrauchten Holz aufwiegen. Sie ist aber auch für Erwachsene interessant, denn am Produkt Papier wird gezeigt, wie hier in Augsburg konkret zur nachhaltigen Entwicklung beigetragen werden kann. Zudem gibt es Vorträge und Führungen. Lehrkräfte können ein breites Angebot an pädagogischer Unterstützung buchen: Führungen, Vorträge, Papierschnitten, Papierkisten oder Filme.

Ute Michallik

„Sauber ist in!“-Aktion lässt Kinder den Besen schwingen

Bei zwei Reinigungsaktionen ging es dem Abfall an den Kragen

Wer kann schon von sich behaupten, zusammen mit dem Oberbürgermeister und dem Umweltreferenten in einer „Putzkolonie“ geschuftet zu haben? Am 4. und 5. September bot der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws) bei zwei Reinigungsaktionen unter dem Motto „Sauber ist in!“ Gelegenheit dazu.

Beim ersten Termin unterstützten 35 Jungen und Mäd-

chen aus dem Kinderhort St. Markus und vom Schaezle-Projekt mit viel Engagement und Freude an der Arbeit die Männer vom aws bei der Straßenreinigung.

Ausgerüstet mit Warnwesten, Zangen, Müllsäcken und Besen gingen die Jungs und Mädels im Rahmen des Ferienprogramms Tschamp mit Feuereifer zur Sache und sammelten auf dem Rathausplatz und Umgebung achtlos weggeworfenen Abfall ein. Zudem leerten die

sechs- bis 14-jährigen Kinder den Inhalt der Abfallkörbe auf die Ladeflächen der mitfahrenden Transporter. Tatkräftig zur Hand gingen ihnen dabei OB Dr. Kurt Gribl und Umweltreferent Rainer Schaal. Zur Stärkung gab es nach der Arbeit ein gemeinsames Mittagessen.

Eine saubere Sache

Am 5. September dann befreiten Vertreter einiger Vereine, Institutionen und Unternehmen Oberhausens zusammen mit dem OB und dem Umweltreferenten das Wertachufer in der Nähe der Haltestelle Wertachbrücke sowie die dortigen Localbahngleise vom Abfall. Bei strahlendem Sonnenschein machte es besonders Spaß, engagiert zur Sache zu gehen. Der Schweiß lief in Strömen und deshalb schmeckte beim anschließenden Erfahrungsaustausch das zur Stärkung gereichte Gulasch besonders gut.

Mit dieser Aktion wollte die Stadt auf das bürgerschaftliche Engagement der Vereine, Institutionen und Unternehmen – stellvertretend für alle, die zur Verschönerung Augsburgs beitragen – hinweisen und dieses Engagement würdigen. aws



Einkaufen auf der Herbstdult

Noch bis Sonntag, 12. Oktober, bietet Augsburgs längstes Kaufhaus die Möglichkeit zu einem gemütlichen Einkaufsbummel unter freiem Himmel. Knapp 150 Marktkaufleute und Schausteller präsentieren auf der Dult zwischen Vogeltor und Jakobertor ein vielfältiges Angebot. Eine spezielle Attraktion für die Kinder ist ein kleines Karussell, und natürlich ist auch der Billige Jakob mit dabei, der seine Waren wortgewandt anpreist. Also, auch wenn es mal kühl ist oder regnet, sollte man nicht auf den ein oder anderen Dultbesuch verzichten, denn wie heißt es doch so schön: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung. zö



OB Dr. Kurt Gribl bei der Aktion „Sauber ist in“ des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebs. Foto: Siegfried Kerpf

Rund 300 Aussteller

RENEXPO in Augsburg

Die Zukunft hat in Augsburg einen festen Platz: Bereits zum neunten Mal findet vom 9. bis 12. Oktober mit der RENEXPO® eine der bedeutendsten Fachmessen für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren statt. Eröffnet wird die diesjährige RENEXPO® von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer.

Während der vier Messtage können sich die Besucher bei den rund 300 nationalen und internationalen Ausstellern sowohl über Modernisierungsmaßnahmen ihres Eigenheims, als auch über Möglichkeiten einer energiesparenden Strom- und Wärmeversorgung informieren. Dem Thema Bauen und Sanieren wird heuer erstmals eine eigene Halle gewidmet.

Die Bandbreite reicht von der energetischen Altbausanierung, innovativen Dämmstoffen über Heizen mit Sonne und Holz bis hin zu Passivhäusern, Blockheizkraftwerken, Wärmepumpen und Wasserkraft. Großen Raum nehmen die natürlichen Energiequellen Wind, Sonne und Holz, Pflanzenöl, Biogas und Erdwärme ein. *aud*

Infos unter www.renexpo.de

Autos und Köstlichkeiten

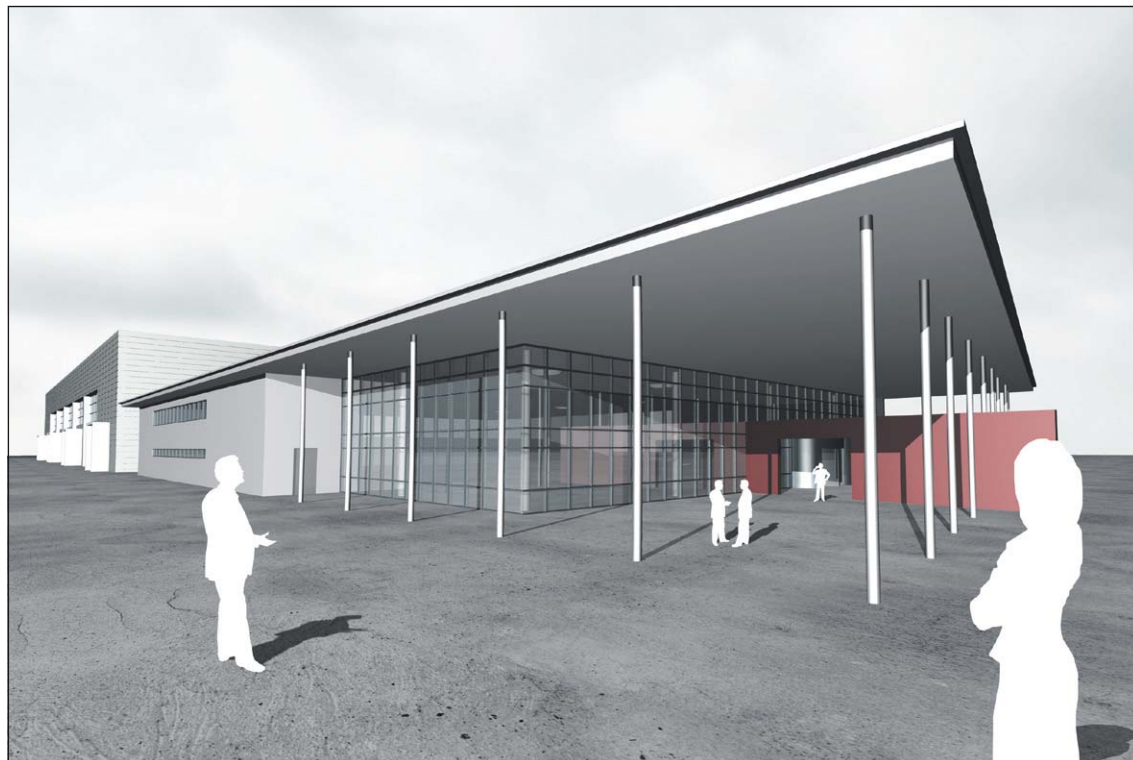
Zwei Messen im Oktober

Beim 3. AutomobilSalon Augsburg, der bis 5. Oktober in der Messe Augsburg stattfindet, präsentiert sich nicht nur der regionale KFZ-Handel mit seinen aktuellsten Modellen, es gibt auch Shows um PS-Boliden und Oldtimer, ein US-Car-Treffen und attraktive Fahr-Events.

Das große Thema ist wieder die Neuwagen-Präsentation. Zahlreiche Händler aus Augsburg und Umgebung zeigen die Höhepunkte aus ihren Modellpaletten. Diese Schau bietet einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen im KFZ-Bereich – gerade was das Thema Umwelt und Energiesparen betrifft. Flankiert wird die größte Neuwagenschau Schwabens von zahlreichen Anbietern aus dem Service- und Zubehörbereich, und von attraktiven Mitfahr-Events.

Gleichzeitig läuft die „Kulinaria & Vinum“, die Feinschmeckermesse für Genießer und alle, die es werden wollen. Von frischen Austern über Schokoladenspezialitäten bis zu Finger Food kann alles probiert werden. Produzenten und Händler aus der Region bieten Nahrungsmittel zum Verkosten und Kaufen an. Zudem gibt es französische Weine, selbst gebräute Biere und frisch gerösteten Kaffee, so dass alle Sinne verwöhnt werden. *aud*

Weitere Infos im Internet unter tmsmessen.de



Die Ansicht der geplanten neuen Messehalle.

Grafik: AGS

Startschuss in letzter Minute

Nach harten Verhandlungen wird die neue Messehalle gebaut

Die Zusage kam in letzter Minute: Mit rund fünf Millionen Euro fördert der Freistaat den Bau der neuen Messehalle. Wirtschaftsministerin Emilia Müller überbrachte Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl am 19. September die gute Nachricht persönlich. Die beiden starteten den Bau gleich mit einem gemeinsamen Spatenstich.

„Wir standen unter extremen Druck. Jetzt können wir Dampf ablassen“, so der OB. Grund für die Eile war, dass die neue Halle pünktlich zur Messe Interlift im

Herbst 2009 fertig sein muss, um diese internationale Leitmesse, aber auch andere Messen in Augsburg halten zu können.

Zukunft des Messestandorts gesichert

Eigentlich hatte sich die Stadt einen 50-prozentigen Zuschuss zu dem 16,6 Millionen Euro teuren Hallen-Neubau erhofft. „Entscheidend ist aber, dass jetzt die Zukunft des Messestandorts und der Leitmesse gesichert ist“, erklärt Dr. Gribl. Innerhalb von

nur drei Monaten habe man ein neues Finanzierungskonzept erarbeitet. Die Verhandlungen des OB mit dem Freistaat waren hart, um eine Förderung im kommenden Haushalt zu erreichen, obwohl es dafür kein Förderprogramm gibt. OB Gribl habe dieses Ziel mit Hartnäckigkeit erreicht, so Ministerin Müller.

Das Finanzierungskonzept der Stadt sieht vor, dass – ähnlich wie bei der neuen Stadtbücherei – die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft (WBG) die Halle baut und finanziert und an die Stadt vermietet. *Jürgen Fergg*

Sechs Plätze nach vorn

50 Großstädte im Vergleich

Um sechs Plätze gegenüber dem Vorjahr hat sich Augsburg im Städteranking 2008 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche verbessert und liegt nun unter 50 untersuchten deutschen Großstädten auf Rang 17.

Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002 bis 2007 (Dynamik-Ranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Augsburg auf Platz 13 und beim Dynamik-Ranking auf Platz 39.

Besonders punkten konnte die Stadt, wie bereits bei der Studie im Vorjahr, bei der Beschäftigungsquote (Rang vier). Platz zehn belegt Augsburg bei der Zahl der Unternehmenshauptsitze, Platz neun bei der Differenz von Gewerbean- und -abmeldungen und die vergleichsweise niedrige Zahl von Arbeitslosengeld-II-Empfängern beschert Augsburg Platz acht.

Belegte Augsburg 2007 bei der Umfrage bei Unternehmern zur Wirtschaftsfreundlichkeit den letzten Platz, so ist es nun Platz 48 von 50. Vergleichsweise schlecht schneidet Augsburg auch noch bei den relativ hohen Arbeitskosten (Platz 43), der geringen Anzahl Hochqualifizierter (46) und der Ausbildungsplatzdichte (45) ab. *fer*

Das Städteranking mit den detaillierten Ergebnissen steht im Internet: www.insm-staedteranking.de

Kompetente Partner auf Augsburger Messen

RENEXPO®

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
REGENERATIVE ENERGIEN &
ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN UND SANIEREN



- » Kostenlose Vorträge
- » Kostenlose Energieberatung
- » Geführte Messerundgänge
- » Job- & Weiterbildungsbörse

www.renexpo.de

09. - 12.10.2008, MESSE AUGSBURG

GUTSCHEIN: ÜBER 3,- € ERMÄSSIGUNG

auf den Eintrittspreis der bei Vorlage an der Kasse. Der Gutschein gilt nicht in Verbindung mit anderen Vergünstigungen/Ermäßigungen. Es kann nur ein Gutschein pro RENEXPO®-Eintrittskarte eingelöst werden. Reguläre Eintrittspreise Do./Fr. 18,- €; Sa./So. je 10,- € (A-direkt)



(A-direkt)

Erleben und genießen im Wittelsbacher Land

Rad- und Wanderstrecken,
Hofläden, Biergärten,
Wirtshäuser



In den herrlichen Biergärten im Wittelsbacher Land kann man sich wunderbar für die nächste Etappe einer Rad- oder Wandertour stärken. Heimisches Bier und gepflegte altbayerisch-schwäbische Kochkunst bieten auch die vielen Wirtshäuser, allen voran die elf „Spezialitätenwirte“.

Wittelsbacher Land e. V.

Münchener Str. 9,

86551 Aichach • Tel. 082 51/92-259

www.wittelsbacherland.de

info@wittelsbacherland.de



Termine:

7. Oktober, 19 Uhr

Forum der Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“. Gespräch über künftige Schwerpunkte der Arbeit mit Prof. Wolfgang Frühwald im Diakonissenhaus.

17., 18., 24., 25. Oktober

Kurs Demenzpaten. Anmeldung bei Frau Niederleitner, Tel. 0821 - 2279918

11. November, 17 Uhr

Feier „Elf Jahre Freiwilligenzentrum“ im Freiwilligenzentrum



Im August überbrachte Petra Wanke die Erlöse aus der Tsunami-Wanderausstellung im Rahmen des Aktionsbündnisses Augsburg-Asien an die Schulleitung in Weligama/Sri Lanka. Foto: Claus Wanke

Augsburg mal ganz anders

Die Shuttletour 2008

Auch heuer veranstalten das Freiwilligenzentrum Augsburg und das Bündnis für Augsburg Shuttletouren an Orte des Bürgerschaftlichen Engagements in den Sozialregionen. Am 9. Oktober geht es in die Region Mitte, am 16. Oktober in die Region Ost und am 23. Oktober in die Region Nord/West. Die informativen Touren mit dem Reisebus bieten die Möglichkeit, Augsburg einmal von einer anderen Seite zu erleben. Abfahrt ist jeweils 18 Uhr an der Internationalen Bushaltestelle in der Fuggerstraße. *lm*

Spende für Schule auf Sri Lanka

Ausstellung zugunsten von Mädchen, die den Tsunami 2004 erlebten

Unmittelbar nach der Tsunami-Katastrophe 2004 hatten traumatisierte Schülerinnen der Sri Sumangala Mädchenschule in Weligama auf Sri Lanka ihre Erlebnisse in Bildern festgehalten. Diese wurden wenig später in sieben Augsburger Schulen und drei Galerien gezeigt und verkauft. Nun wurde der Erlös von 2.000 Euro an die Schule übergeben. Deren Leiterin A. Dahapayake dankte den Unterstützern: „Wir grüßen Sie ganz herzlich. Sie haben eine sehr

gute Arbeit geleistet und somit das Anliegen der Kinder in Ihre Heimat getragen und Ihre Menschen haben sich für uns interessiert. Das war für uns und die Kinder eine große Erfahrung.

Sie haben mit uns die Traurigkeit und das schlimme Ereignis geteilt. Durch das Malen haben die Mädchen die traumatischen Erlebnisse versucht zu verarbeiten und durch Ihr Interesse hatten sie das Gefühl nicht allein gelassen zu werden. Durch den Verkauf der Bilder helfen Sie der

Schule sehr. Das ist sehr wichtig für unsere Schule. Wir werden versuchen, das Ausstellungsheft auch den Mädchen zukommen zu lassen, welche die Bilder gemalt haben, damit sie wissen, was mit ihren Bildern gemacht wurde.

Vielen Dank an alle, die eingebunden waren und uns somit sehr geholfen haben. Wir schicken ganz herzliche Glückwünsche nach Augsburg und danken Ihnen von ganzem Herzen.“ *lm*

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augzburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und der Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial- und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augzburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Alles andere als krumme Dinger

Bananen-Produzent aus Ecuador während der „Fairen Woche“ in Augsburg zu Gast

Bananenernte ist Handarbeit: Die schweren Stauden werden geschnitten und auf den Schultern der Männer oft mehrere hundert Meter weit bis zum Lastwagen getragen. Yony Yanzaguano erzählte im Augsburger Weltladen mit eindringlichen Gesten vom Alltag auf seiner Finca in El Salvador.

Die Werkstatt Solidarische Welt e.V. und der Weltladen Augsburg – beide im Fachforum „Eine Welt“ der Lokalen Agenda 21 aktiv – hatten den 41-Jährigen zur bundesweiten Fairen Woche, die heuer unter dem Motto „Doppelt Gut! Bio im Fairen Handel“ stand, nach Augsburg eingeladen. Yanzaguano ist nicht nur Bananen-Produzent aus Überzeugung, er hat im Fairen Handel auch eine Möglichkeit, für sich und seine Familie nachhaltig die Existenz zu sichern. Der Weltmarkt für die krummen Früchte ist sonst von wenigen großen Konzernen dominiert. Niedrige Preise, schlechte Arbeitsbedingungen und viel Chemie in Form von Dünger und Pflanzenschutzmitteln sind hier oft die Regel.

Yanzaguano und viele kleinere Bauern in Ecuador haben sich deshalb zur Dachorganisation UROCAL zusammengeschlos-

sen. Die Provinzen Guayas, Azuay und El Oro in der südlichen Küstenregion Ecuadors bilden eines der größten Bananen-Anbaugebiete des Landes. UROCAL, die „Regionale Union der Bauernorganisationen der Küstenregionen“ vereint gut zwei Dutzend Dorfkoooperativen, Produzentenvereinigungen, Frauenkomitees und eine Kreditgenossenschaft mit insgesamt über tausend Mitgliedern. Entstanden ist dieser Dachverband aus den Landkämpfen der sechziger Jahre.

Chancen durch Fairen Handel

Die meisten Bauernfamilien bewirtschaften im Küstenstreifen zwischen den beiden Exporthäfen Guayaquil und Machala Felder zwischen einem und 15 Hektar. Die Bananenbauern von UROCAL gehören zu den rund 5.000 Kleinbauern im Lande, die etwa 60 Prozent der gesamten Bananenproduktion Ecuadors liefern. Seit rund zehn Jahren arbeitet UROCAL mit der Fairhandels-Importorganisation BanaFair zusammen, die die Früchte aus Fairem Handel nach Deutschland holt und hier vermarktet. Seit 2001 ist die Produktion bio-zertifiziert, sowohl nach den Bestimmungen der EU-Bio-Verordnung als auch nach den strengeren Kriterien des Anbauverbandes Naturland. Die von BanaFair vermarkteten fairgehandelten Bio-Bananen von UROCAL sind im Übrigen die einzigen Bananen mit Naturland-Siegel!



Beate Reichensörfer (Weltladen Augsburg), Rudi Pfeiffer (BanaFair), Übersetzer Klaus Schönwerth, Yony Yanzaguano (UROCAL) und Marlene Knöpfle (Weltladen Augsburg) Foto: Silvia Hank

Yony Yanzaguano berichtete in Augsburg vom staatlichen Mindestpreissystem in Ecuador: Selbst die 4,70 Dollar pro 18-Kilo-Karton Bananen werden in der Praxis oft unterschritten. Und er berichtete auch

von den Veränderungen und Chancen, die der Faire Handel den Bauern bietet. BanaFair zahlt zwölf Dollar an UROCAL und eine Fairtrade-Prämie für soziale Programme. UROCAL setzt auf Mischkulturen, Fortbildungen über den Bio-Anbau, fachkundige Beratung und soziale Programme. „Wir wollen eine nachhaltige Entwicklung für die ganze Region“, erklärte Yanzaguano. *Silvia Hank*

Infos: www.weltladen-augsburg.de und www.werkstatt-solidarische-welt.de

„Junge Hupfer“ und „alte Knacker“?!

Tag der Generationen am 17. Oktober: MehrGenerationenTreffpunkte öffnen Türen

Der Tag der Generationen am 17. Oktober will auf eine Entwicklung aufmerksam machen, die Herausforderung und Chance zugleich ist: den demografischen Wandel. An diesem Tag öffnen die MehrGenerationenTreffpunkte (MGTs) in der Stadt mit Festen, Aktionen und Information.

Drei Trends sind für den demografischen Wandel maßgeblich: Wir werden weniger, wir werden älter, wir werden internationaler. Diese Trends stellen die Gesellschaft und die Stadt vor Herausforderungen; der Wandel kann aber als Chance gesehen werden.

Traditionelle Klischees passen oft nicht mehr

Die Diskussion wird vor allem bestimmt durch die Sorge um die Zukunftsfähigkeit des Gesundheits- und Rentensystems, das mit einer älter werdenden Bevölkerung immer weniger finanzierbar scheint. Die MGTs der Stadt antworten auf den Wandel, indem sie ein neues Miteinander der Generationen möglich machen.

Traditionelle Klischees passen heute oft nicht mehr. Ältere Menschen sind zum Beispiel viel dynamischer und gesünder als ihre Vorgängergenerationen. Diese Potenziale werden in den MGTs aufgegriffen und ge-



Am Tag der Generationen bieten die MGTs Aktionen und Informationen für Jung und Alt. Foto: aud

nutzt, ähnlich wie in der früheren Großfamilie. Hier wird dem Wunsch von Menschen nach Gemeinschaft und Sinnstiftung Raum gegeben. Menschen engagieren sich in den MGTs füreinander und für den Erhalt der Lebensqualität in Augsburg und regen zum Mitmachen an.

Forum der Demografie am 15. Oktober im Rathaus

Augsburg verfügt zudem in den Stadtteilen über vielfältige Möglichkeiten. Zahlreiche Einrichtungen und Organisationen stehen in den Stadtteilen den

Bürgern zur Verfügung. Sie können mit einer Öffnung für alle Generationen und für die Belange des jeweiligen Quartiers und Kooperationen untereinander zu einem neuen Miteinander der Generationen beitragen.

Der demografische Wandel in Augsburg wird beim Forum Demographie am 15. Oktober im Rathaus, zentrales Thema sein. OB Dr. Kurt Gribl und Annemarie Gerzer-Sass, die Leiterin der Serviceagentur MehrGenerationenHäuser, werden den demografischen Wandel beschreiben und gemeinsam mit Bürgern die sich daraus ergebenden Anforderungen an Politik und Gesellschaft diskutieren. Am

Tag der Generationen, am 17. Oktober, öffnen dann die MehrGenerationenTreffpunkte in den Stadtteilen ihre Türen. Vom Kartoffelfest in Göggingen über das Musikcafé in Oberhausen, Gespräche und Diskussionen in Kriegshaber und Pfersee, eine Vernissage in der Firnhaberstraße und ein Kickerturnier in Haunstetten bis hin zu Theater im Herrenbach erwarten die Besucher zahlreiche Aktionen sowie jede Menge Information.

Christine Brandmeier

Weiter Infos zu den Aktionen und Veranstaltungen am 17. Oktober finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Rundum betreut

Wohnanlage in Pfersee

Im Alter möchte niemand auf seine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit verzichten. Auch dann nicht, wenn er bereits Hilfe benötigt. Betreutes Wohnen vereint die eigene Wohnung und die damit verbundene Unabhängigkeit mit der Sicherheit und der Hilfe, die Menschen im Alter benötigen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Betreute Wohnen in Augsburg-Pfersee, die Seniorenwohnanlage der AWO beim Christian-Dierig-Haus, bis Ende 2009 erweitert. Es entstehen nochmals circa 45 attraktive, seniorengerechte Wohnungen mit großzügigen Gemeinschaftsflächen.

In einem gewachsenen Viertel

Die Betreuung erfolgt durch die AWO Augsburg, die neben dem Betreuungsbüro auch einen Pflegestützpunkt und eine kleine Tagespflegeeinrichtung unterhalten wird. Der Standort ist in einem gewachsenen Stadtviertel, in ruhiger, durchgrünter Wohnlage, ganz in der Nähe der Augsburger Straße, mit Geschäften, Ärzten, Apotheken und Versorgungseinrichtungen des täglichen Lebens, quasi „um die Ecke“. In der Nachbarschaft befindet sich zudem das AWO-Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus mit dessen Bau in Kürze begonnen wird. pm

Schön, die richtige Entscheidung zu treffen



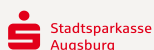
Betreutes Wohnen in Alt-Pfersee

Es geht weiter! Sichern Sie sich rechtzeitig eine der begehrten Eigentumswohnungen.

Betreuung durch:



Verkauf und Beratung durch:



Immobilien-Center
0821/3255-215

Immobilien-Center
0821/9075-390

Ein Unternehmen der Postbank

Ihre Anzeige in der Bürgerzeitung

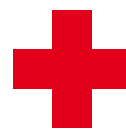
WEKA info verlag gmbh
08233 384-260
Lechstr. 2
86415 Mering
www.alles-deutschland.de



- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Pflegedienst
- ✓ Hausnotruf
- ✓ MobilAlarm ...

... wir orten Sie mit GPS auch außerhalb der Wohnung

Informationen kostenfrei unter ☎ 0800 90 60 777



Bayerisches Rotes Kreuz

eins A
Wohnen und Pflegen

Altenhilfe der Stadt Augsburg

Wohnen mit Pflege und Service im Alter – in den Senioreneinrichtungen der Stadt Augsburg

Service-Telefon: 0821/324-6161

ORTHOPÄDIE LORY SCHUHTECHNIK

Lory Orthopädie-Schuhtechnik
Schmiedberg 5 Tel. 0821 /3 47 94-0
D-86152 Augsburg Fax. 0821 /3 47 94-30
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
www.lory-augsburg.de
info@lory-augsburg.de

- Lory* SI Schuh-Idee
- Orth. Maßschuhe
- Orth. Schuhzurichtung
- Energie Einlege Sohle
- Lory* Point Aktiv Einlage
- Lory* Ped Comfort Einlage
- Einlagen für alle Sportarten
- Schuhe und Einlagen für Diabetiker und Rheumatiker



die Caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg



Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Umfassende Aufklärung, Beratung und Betreuung zu den Themen Schwerhörigkeit, Tinnitus und Gehörschutz
- Erster Anbieter in Bayern von RENOVA HÖRTRAINING® bei der Hörgeräteanpassung und -einstellung
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Schwerhörigkeit

Hörzentrum Böhler

NATÜRLICH BESSER HÖREN!

86150 Augsburg · Halderstraße 29 im Bohus Center · Telefon (0821) 36 101 und weitere Standorte in Neusäß und Schwabmünchen
www.hoerzentrum-boehler.de

Medical Wellness liegt im Trend

Das Team des „hessing forums“ bietet Kurse und Vorträge

Diabetes, Übergewicht und Bluthochdruck sind die neuen Volkskrankheiten. Viele andere leiden unter stressbedingten Beschwerden. Medical Wellness setzt gerade dort an. Bewegung, Ernährung und Entspannung – das alles sind Themen in diesem Bereich. Ergänzt werden die Kurse durch Gesundheitsvorträge und Präventivkurse.

Das Team des „hessing forum medical wellness“ versteht sich als Partner und Begleiter auf dem Weg zu einem gesundheitsbewussten und eigenverantwortlichen Leben. So wurde das Programm zusammengestellt, welches die Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung abdeckt. Ergänzt wird dieses durch Gesundheitsvorträge (siehe Terminbox) und ein attraktives Präventivkursprogramm. Zumeist wird dieses sogar von den Krankenkassen gefördert.

Erfahrenes, medizinisches Fachpersonal berät individuell bei der Auswahl geeigneter Beauty- & Relax-Anwendungen.

Die Wissenschaft beweist: Von Medical Wellness Programmen profitieren gerade Menschen mit gesundheitlichen Risikofaktoren oder bereits manifesten chronischen Erkrankungen.

Termine zum Vormerken:

16. Oktober

Behandlungsmöglichkeiten bei Rückenschmerzen

Referenten:

Dr. med. Karsten Wiechert, Facharzt für Orthopädie, Hessingpark-Clinic
Hr. Andreas Rigel, Physiotherapeut und Osteopath, Hessingpark-Clinic

30. Oktober

Diabetisches Fußsyndrom

Referent:

Dr. med. Oliver Lembcke, Oberarzt, III. Orthopädische Klinik

13. November

Unser Training – Ihre Gesundheit: Gyrotonic

Referentinnen:

Fr. Daniela Janosi
Fr. Elisabeth Tornow
beide Physiotherapeutinnen

und Gyrotonic-Trainerinnen im Hessingpark-Training

27. November

Coaching für Führungskräfte – Fragestellungen und Anwendungsgebiete

Referentin:

Fr. Antje Seubert, Psychologin, Geriatrische Reha-Klinik der Hessing Stiftung

11. Dezember

Wenn die Füße nicht mehr tragen – moderne Fußchirurgie

Dr. med. Oliver Lembcke, Oberarzt, III. Orthopädische Klinik

Infos zu den Veranstaltungen

Ort: Gartensaal der Hessingburg
Zeit: jeweils donnerstags, 19:30 Uhr
Kosten: drei Euro je Veranstaltung
Um Anmeldung wird gebeten.
Infos: Telefon 0821 909-365



Schlafen wie im Paradies.

Foto: Bettgeschichten

Bettgeschichten im Red-Moon-Studio

Prozentaktion am Lechhauser Marktsonntag

Entspannt schlafen und voller Energie in den Tag starten – dies möchten Friederike Rother und Harald Dötschmann ihren Kunden ermöglichen.

Absolut im Trend liegen derzeit die Red-Moon-Matratzen von Elastica: Die Kaltschaummatratzen passen sich dem Körper an und betten ihn ergonomisch perfekt. Die traumhaften Schlafwelten von Elastica gibt es in unterschiedlichen Preiskategorien.

Neben weiteren Matratzentypen hat das Betten-Fachgeschäft natürlich auch die passenden

Lattenroste und alles andere rund um den guten Schlaf im Sortiment.

„Eine optimale Kundenbetreuung und eine perfekte Abstimmung auf die individuellen Besonderheiten des Körpers liegen uns sehr am Herzen“, erklärt Friederike Rother ihre Geschäftsphilosophie.

Kundenaktion am 19. Oktober: Lassen Sie sich individuell und fachmännisch beraten. Am Lechhauser Marktsonntag ist das kompetente Team von den Augsburger Bettgeschichten von 12 bis 17 Uhr für Sie da. Am Aktionstag gibt's zehn Prozent Rabatt auf alles (außer bereits reduzierter Ware).

Wellness trifft Kultur

Bad Abbach – ein außergewöhnliches Erlebnis

Bereits Kelten, Römer und der deutsche Kaiser Karl V. waren von der heilenden Kraft der Schwefelquellen in Bad Abbach begeistert. Bad Abbach überzeugt mit wertvollem Naturmoor, gesundheitsaktivem Schwefel und wirkstoffreichen Thermalquellen gleich dreifach.

Schöpfen Sie auf ganz natürliche Weise neue Kraft, tanken Sie auf und genießen Sie Ihren Aufenthalt in Bad Abbach in vollen Zügen mit seinen weitläufigen Thermalbecken und dem riesigen Saunaland mit Außenwhirlpool. In der Kaiser-Therme – Bad Abbachs Bade-, Beauty-, Sauna- und Wellnesslandschaft – werden Sie den Alltag schnell hinter sich lassen. Bad Abbach, direkt vor den Toren der Weltkulturstadt Regensburg, bietet Ihnen dazu jede Menge Möglichkeiten. Lassen Sie sich faszinieren von der Regensburg

Altstadt mit ihren schmalen Gassen, den mittelalterlichen Türmen und Häusern ehemals reicher Kaufleute, dem atemberaubenden gotischen Dom und der Steinernen Brücke als besterhaltene mittelalterliche Großstadt Europas.

Entdecken Sie die einmalige Kultur- und Naturlandschaft rund um den Kurort. Genießen Sie die Atmosphäre einer der schönsten Flusslandschaften Europas beim Radfahren, Wandern oder Nordic Walking. Besuchen Sie das weltberühmte Kloster Weltenburg und erleben Sie den Donaudurchbruch vom Schiff aus. „Wohlfühlen wie ein Kaiser“ – Bad Abbach macht's möglich.

Kostenfreie Broschürenanforderung: Kurverwaltung Bad Abbach Kaiser-Karl-V.-Allee 5, 93077 Bad Abbach, Tel. 09405 9599-0 oder per Fax 09405 9599-20 Internet: www.bad-abbach.de E-Mail: info@bad-abbach.de



Weltkulturerbestadt Regensburg direkt bei Bad Abbach.



Erholung pur in der Kaiser-Therme. Fotos: Kurverwaltung

Guter Schlaf, Erholung, Entspannung und Unabhängigkeit mit unseren Komfortrahmen

Augsburger Bettgeschichten

Ihr freundlicher Bettenfachmarkt mit individueller Fachberatung

Neuburger Straße 118
86167 Augsburg
Telefon 08 21 / 7 96 87 18
Mo.- Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Parkplätze vor dem Haus

schon ab 349,-

Sollte das Aufstehen einmal schwerer fallen, nutzen Sie die motorische Hebefunktion und lassen Sie sich auf eine angenehme Sitzhöhe aufrichten. Sie brauchen keine Hilfe von außen und sind unabhängiger und flexibler. Lassen Sie sich beim Probeliegen nach orthopädischen, anatomischen und ergonomischen Gesichtspunkten bei uns umfassend beraten.

10% Nachlass mit diesem Gutschein
ausgenommen sind reduzierte Artikel und Produkte der Firmen Tempur, Malie und Grosana, gültig bis 30. November 2008.



Sie hören schlecht? Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
Tel.: (0821) 319 52 91 ■ www.audilogik.de

AUDILOGIK
Fachzentrum für Hörgeräte

WELLNESS TRIFFT KULTUR: EIN AUSSERGEWÖHNLICHES VERSPRECHEN.

ERHOLEN & AUFTANKEN

ERLEBEN & STAUNEN

GESUNDHEIT & KOMPETENZ

BAD ABBACH vor den Toren REGENSBURGS

www.bad-abbach.de www.kaiser-therme.de

intersana
Int. Gesundheitsmesse
17.-19. Oktober 2008
Messe Augsburg

Hochgebirgsklinik Davos
 Pneumologie – Dermatologie – Allergologie – Pädiatrie – Innere Medizin –
 Sozialmedizin – Psychologie – Ophthalmologie – HNO-Heilkunde

Ihre Akut- und Rehabilitationsklinik für Lungen- und Atemwegs-
 erkrankungen, allergische Erkrankungen, Erkrankungen der Haut
 und der Augen.
Informieren Sie sich über unsere aktuellen Angebote.

Intersana Gesundheitsmesse vom 17.-19. Okt. 2008
Halle 1 / Stand Nr. E15

Günther W. Amann-Jennson
 Begründer des Bioenergetischen Schlafs®

„Schlaf ist die größte Quelle
 für Gesundheit und Leistungs-
 vermögen - aufgrund dieser
 Tatsache haben wir das
 SAMINA Schlaf-Gesund-
 Konzept entwickelt.“

Intersana
 Halle 1 | Stand D1

SAMINA

Persönliche Schlafberatung

Wie positiv sich das innovative SAMINA Schlafsystem
 auf Ihren Schlaf auswirkt, zeigen wir Ihnen gerne im
 Rahmen einer persönlichen Schlafberatung in Ihrem
 nächstgelegenen SAMINA Shop.

Besuchen Sie uns auch an unserem SAMINA Stand
 bei der Intersana vom 17. bis 19. Oktober.

SAMINA Augsburg | Philippine-Welser-Straße 7
 Telefon 0821 504 71 65 | www.samina.de



300 Aussteller sind auf der Intersana vertreten.

Fotos: Intersana

Schulmedizin und Naturheilverfahren?

Gesundheitsmesse vom 17. bis 19. Oktober

300 Aussteller, 140 Vorträge und Expertengespräche rund ums Thema Gesundheit gibt's vom 17. bis 19. Oktober auf dem Augsburger Messengelände. Die Intersana gilt in Fachkreisen als erfolgreichste Gesundheitsmesse im deutschsprachigen Raum.

Zum 4. Mal öffnet die Intersana Gesundheitsmesse am 17. Oktober die Tore zur Schwabenhalle auf der Messe Augsburg. Vergangenes Jahr besuchten 22.000 Gesundheitsorientierte und Fachbesucher diese Messe. Die Vielfalt und Qualität der Aussteller und Referenten konnte auch dieses Jahr wieder gesteigert werden. Die Bekanntheit der Intersana im In- und Ausland wächst.

Rund 20 Gesundheitsthemen werden komplex und auf höchstem medizinischem Niveau besonders hervorgehoben, doch grundsätzlich gilt: Jeder kann Spezialisten für seine individuellen Fragen finden.

Ein besonderes Highlight sind die „Expertengespräche“. Auf der großen Aktionsbühne informieren Top-Experten aus dem In- und Ausland zu einem ausgewählten Thema. Das Publikum kann Fragen stellen.

Einen großen Zuwachs an Ausstellern verzeichnet dieses Jahr der Beauty- und Wellness-

Bereich und der Bereich teilnehmender Kliniken. Auch Medical Wellness-Urlaub liegt im Trend: Immer mehr Menschen suchen den Mittelweg zwischen gesundem Aktivsein und entspannter Passivität. Die schönsten Ferienregionen präsentieren Urlaubsangebote für jeden Anspruch und jeden Geldbeutel. Zudem gibt es Teilnehmer, die über Therapie- und Reha-Einrichtungen für spezielle Erkrankungen informieren.

Neu in diesem Jahr ist das „HeilpraktikerForum“, dem aufgrund der großen Nachfrage ein eigener Bereich gewidmet wurde. Weiterhin informieren Medizintechnik-Anbieter über Therapieverfahren.

Großes Themenspektrum

Zudem gibt's Informationen zu den Themen Ernährung, Nahrungsergänzungsmittel, Pharma, Sport, Fitness, Vorbeugung, Reha, Krankenkassen, Pflegeeinrichtungen, Wohnformen im Alter, gesund schlafen, gesunde und schöne Zähne, Hörgeräte, Sehhilfen u.v.m.

Mit über 40 unterschiedlichen Tests, Gewinnspielen und tollen Preisen können die Besucher sogar selbst aktiv werden.

Integriert in die Intersana Gesundheitsmesse ist die Intersana Junior, das „Kind“ der Intersana. Hier bieten viele Aussteller spezielle Informationen für werdende und junge Eltern und alle, die ganz spezielle Informationen für Babys und Kids suchen.



Experten informieren auf der Bühne.

www.intersana.de
 Öffnungszeiten (Fr, Sa, So):
 10 bis 18 Uhr

Statt wechselnder Sonderangebote:
30% Spar-Garantie auf rund
300 rezeptfreie Medikamente*. Immer!

30%
***Spar-Garantie**

Nicht verschreibungspflichtige
 Medikamente aus unserem Aktions-
 Sortiment sind mindestens 30%
 günstiger als die unverbindliche
 Preis-Empfehlung des
 Herstellers!

Gratis Download der Sortiments-
 übersicht unter www.apo-take.com

spar dich gesund...
 by i-punkt-apotheke

Direkt am Bahnhof: apo.take · der Sparmarkt der i-punkt-apotheke · Halderstraße 29
 86150 Augsburg · Tel. 08 21-42 08 98-23 · Fax 08 21-42 08 98-20 · www.apo-take.com
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.30 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.30 bis 16 Uhr



Neueste Untersuchungen liefern den Beweis!

Vom Babytraum zum Traumbaby – Ammergauer Alpen Moor hilft kinderlosen Paaren

Die spezifischen Inhaltsstoffe des alpinen
 Bergkiefernmoors von Bad Kohlgrub
 und Bad Bayersoien können eine erfolgreiche
 Kinderwunschbehandlung ermöglichen.

Zum Thema „Unerfüllter Kinderwunsch“ laden wir
 Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 19. Oktober, 11 Uhr:
Expertengespräch auf der Aktionsbühne

Sonntag, 19. Oktober, 15 Uhr:
Vortrag „Unerfüllter Kinderwunsch“ von
 Stephan Lauter, Raum 3 im TagungsCenter

**Besuchen Sie die Ammergauer Alpen
 am Stand E1**

**Sie erhalten gegen Vorlage dieses Coupons
 eine Ammergauer Alpen-Radkarte**

Ammergauer Alpen GmbH · Eugen-Papst-Straße 9a
 82487 Oberammergau · Telefon: +49 (0) 88 22 - 92 27 40
 E-Mail: gesundheit@ammergauer-alpen.de
 Internet: www.ammergauer-alpen.de

Ihr Weg zu **Gesundheit
 und Wohlbefinden**
 führt durch das Moor

Musiktherapie Stand J 17

Balsam für Ihre Seele, Hilfe für Ihr Gehör,
 für Kinder und Erwachsene
 erfolgreich bei **ADS** bis **LRS** sowie

Hörverarbeitungsstörungen. www.audiva.de

AUDIVA
 Hören und Bewegen

Rutschpartie und Schleuderspaß

Fahrsicherheitstraining bringt Sicherheit

„Das Auto ist ein Totalschaden, der Fahrer wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Das ist die traurige Bilanz eines Unfalls, der sich vergangene Nacht auf regennasser Fahrbahn ereignete. Laut Angaben der Polizei kam der 24-jährige Fahrer des Kleinwagens in der Kurve ins Schleudern und landete im Graben.“

Viel zu oft gibt es derartige Schreckensmeldungen. Doch wie verhält man sich, wenn das Auto plötzlich ins Schleudern gerät und von der Fahrbahn abkommt? „Vielleicht Vollgas geben!“, kommt die erste Antwort eines Teilnehmers des Fahrsicherheitstrainings. Die Handbremse zu ziehen ist eine weitere Idee. „Ich würde langsam vom Gas gehen“, schlägt eine Andere vor, während die

Vierte für eine Vollbremsung plädiert.

„Ausprobieren!“, lautet daraufhin die Reaktion des ADAC-Fahrsicherheitstrainers. Nach dieser Aufforderung setzen sich die zwölf Teilnehmer des Pkw-Trainings in ihre Autos. Einer nach dem anderen probiert sich auf der nassen und rutschigen Kurve. Der Tenor: Die Handbremse zu ziehen hat keinen Sinn, vom Gas zu gehen bedeutet noch mehr zu rutschen und bei Vollgas ist eine Schleuderpertie vorprogrammiert. Es gibt nur eins: Voll Stoff auf die Bremse!

Die meisten Unfälle resultieren nach wie vor aus Fahrfehlern, aus mangelnder Sensibilität für Gefahren und falschem Reagieren in kritischen Situationen. Aber: Richtiges Verhalten



Modernste Technik wie Wasserhindernisse bietet ein realitätsnahes und sicheres Training.

kann trainiert werden. Unter der Anleitung von erfahrenen Trainern werden die Teilnehmer fit gemacht für die verschiedenen Gefahrensituationen im Straßenverkehr und erleben dabei noch jede Menge Fahrspaß.

Im Laufe des Trainingstages lernen die Autofahrer in verschiedenen praktischen Übungen und Grenzen ihrer Fahrzeuge sowie ihre persönlichen Fähigkeiten und Limits kennen. Zu den Trainingsinhalten zählen das professionelle Bremsen und Ausweichen bei plötzlichen Hindernissen, die richtige Kurventechnik und Slalomfahren, das Fahren auf glatteisähnlichen Gleitflächen sowie das Bremsen auf einseitig glatter Fahrbahn. Denn im Ernstfall können Bruchteile von Sekunden zählen. Durch die vielfältigen Übungen erhält der Fahrer mehr Sicherheit, auch auf unvorhersehbare Gefahren richtig zu reagieren. ADAC/stw



Freundliche Trainer des ADAC sorgen dafür, dass der Tag zu einem Erlebnis wird. Fotos: ADAC

Zeit für den Wechsel: Auf „alten Schlappen“ ist schlecht fahren

ADAC testet Winterreifen mit unterschiedlichen Profiltiefen

Die gute Nachricht zuerst: Auch ein Winterreifen, der nur noch vier Millimeter Profil hat, ist auf Schnee immer noch um Klassen besser als ein neuer Sommerreifen. Aber: Winterreifen verlieren mit jedem Millimeter Profil ihre typischen Wintereigenschaften.

Das ist das Ergebnis eines Tests, den der ADAC zusammen mit seinen europäischen Partnerclubs und der Stiftung Warrentest durchgeführt hat. Dabei mussten drei verschieden stark abgefahrene Winterreifen-Sätze der Dimension 185/60 R 14 zum Vergleich antreten: Ein fabrikneuer Reifensatz mit fast neun Millimeter Profil, ein Satz mit siebeneinhalb Millimeter Profil und einer mit vier Millimeter Restprofil. Geprüft wurde das Fahr- und Bremsverhalten auf

trockener, nasser und schneebedeckter Fahrbahn.

Auf Schnee waren die Unterschiede zwischen den neuen und den abgefahrenen Reifen am deutlichsten. Beim Bremsen braucht der 4-mm-Reifen aus Tempo 30 schon 3,2 Meter mehr Bremsweg als der Neureifen. Noch gravierender sind die Unterschiede bei der Zugkraft. Der Reifen mit siebeneinhalb Millimeter Profil büßt gegenüber dem Neureifen schon 40 Prozent Zugkraft ein, der 4-mm-Pneu sogar über 50 Prozent. Ein Sommerreifen, der zum Vergleich mitgetestet wurde, versagte auf Schnee komplett.

Auf Nässe ist es zur Vermeidung von Aquaplaning wichtig, dass das Profil möglichst viel Wasser aufnehmen und verdrängen kann. Ein auf vier Millimeter abgefahrter Reifen

schwimmt bereits bei 63 Stundenkilometern, während der Neureifen dies erst ab 87 Stundenkilometern tut. Beim Nass-Bremsen aus Tempo 80 benötigt der abgefahrte Reifen sieben Prozent mehr Bremsweg.

Fazit: Bei winterlichen Verhältnissen leisten abgefahrte Winterreifen deutlich weniger. Bei einer Restprofiltiefe von vier Millimetern rät der ADAC zum Austausch. Wer abgefahrte Winterreifen im Sommer aufbrauchen will, muss mit deutlich längeren Bremswegen gegenüber Sommerreifen und einem schlechteren Nässeverhalten rechnen. ADAC

Tipp: Auf Produktionsdatum achten! Dieses lässt sich aus der Nummer auf einer Reifenflanke ablesen. Die ersten zwei Ziffern stehen für die Kalenderwoche, die letzten zwei für das Herstellungsjahr.

Fahrsicherheitstraining gewinnen

Bei Augsburg direkt gibt's drei Fahrsicherheitstrainings zu gewinnen.

WEKA info verlag gmbh
Lechstr. 2
86415 Mering

Beantworten Sie einfach die folgende Frage: **Was sollte man tun, wenn das Fahrzeug in einer nassen Kurve zu rutschen beginnt?**

Reichen Sie Ihre Antwort mit dem Betreff „Augsburg direkt: ADAC-Gewinnspiel“ ein und geben Ihren Namen, Ihre Nummer und Ihre Adresse an. Einsendeschluss ist der 3. November.

Sie wissen's? Dann

- mailen Sie die Antwort an: info@weka-info.de
- faxen Sie die Antwort an: 08233 384-226
- schicken Sie einen Brief oder eine Postkarte an:

Weitere Informationen zum Training gibt's unter 01805 117311 und unter www.sicherheitstraining.net

LIQUI MOLY
MOTORENÖLE
ADDITIVE
AUTOPFLEGE
SERVICE RUND
UMS AUTO
Reparaturen, Gutachten, Tuning uvm.
Meringer Strasse 27,
Friedberg / B2 / Augsburg
Tel. 0821 / 81 06 522

500
You are. We car.

Ihre Fiat Händler:

Autohaus Mayrhörmann GmbH
Ulmer Straße 12 bis 14 · 86420 Diedorf-Biburg · Tel. 0821 / 4866-0

Autohaus Huber & Söhne GmbH
Schmutterstr. 11 · 86368 Gersthofen-Batzenhofen · Tel. 08230/8903-0

Autohaus Schwegler
Pallottweg 5 · 86316 Friedberg · Tel. 0821/600910

Autohaus Böttcher GmbH
Peter-Henlein-Str. 1/Ecke Gutenbergstr. 9 · 86399 Bobingen · Tel. 08234/5544

Autohaus Klaus e.K.
Metzstraße 15 · 86316 Friedberg · Tel. 0821/62239

Autohaus Reith GmbH
Deutschenbaurstr. 21 · 86157 Augsburg · Tel. 0821/523965

Autohaus Rößle
Kaufbeurer Str. 52 · 86830 Schwabmünchen · Tel. 08232/2055

ANKLEBEN

Sie denken an eine Anzeige?

→ Dann wenden Sie sich an uns!

Das Medium für Ihre Werbung

Hohe Auflage: 140.000 Exemplare von Augsburg direkt werden an alle Augsburger Haushalte verteilt

Spannende Inhalte: In Augsburg direkt steht, was rund um die Augsburger Stadtverwaltung passiert – der Bürger wird direkt und ohne Filter informiert

Sonderthemen: Unser Konzept bietet Raum für Sonderseiten über Messen, Veranstaltungen, Extrathemen und Firmenpräsentationen

Ihre Werbeberaterin



Egal ob internationales Großunternehmen oder Handwerker und Kaufmann vor Ort.

Unsere Werbeberaterin Gabriele Müller hat für jeden Kunden die richtige Anzeigenidee und die passende Platzierung.

Kontaktdaten:
 Telefon: 08233 384-260
 Telefax: 08233 384-226
 E-Mail: augsburg.direkt@weka-info.de

WEKA info verlag gmbh
 Lechstraße 2
 86415 Mering

Ein Unternehmen der **mediaprint** Media-Print Group GmbH

Mitarbeiten?

→ Wir suchen:

PraktikantIn für Grafik oder Redaktion

Sie haben mindesten die Mittlere Reife, besitzen gute Deutschkenntnisse und erste Erfahrungen in Fotografie, Bildbearbeitung und Gestaltung.
 Bei Eignung ist eine Übernahme in Festanstellung oder in eine entsprechende Berufsausbildung möglich.

WerbeberaterIn

Sie haben ein sicheres Auftreten, sind ehrgeizig und fleißig. Telefonisch wie persönlich überzeugen Sie Ihre Ansprechpartner.
 Wir bieten intensive Einarbeitung und wöchentliche Provisionsauszahlungen

Passt alles?
 Schicken Sie noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen an:

WEKA info verlag gmbh
 Redaktionsleiter Markus Rath
 Lechstraße 2; 86415 Mering
 Telefon: 08233 384-219
 E-Mail: markus.rath@weka-info.de



Mercedes, frei interpretiert.

Der neue GLK. Ab 18. Oktober bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg.



Mercedes-Benz